

DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

**„FANGT FRÜH AN
UND SUCHT EUCH
EXTERNE BERATUNG!“**

Unternehmensnachfolge:
Manometer Preiss Empeo GmbH
Mehr auf Seite 24

URLAUBSGELD & CO

Was Unternehmen zu
Gratifikationen wissen müssen
Mehr auf Seite 38

**NACH-
GEFRAGT**
SECHS FRAGEN AN
**ANDREW
TRIEBE**

WIRTSCHAFTFAKTOR VERANSTALTUNGEN

GEMEINSAM TAGEN UND FEIERN





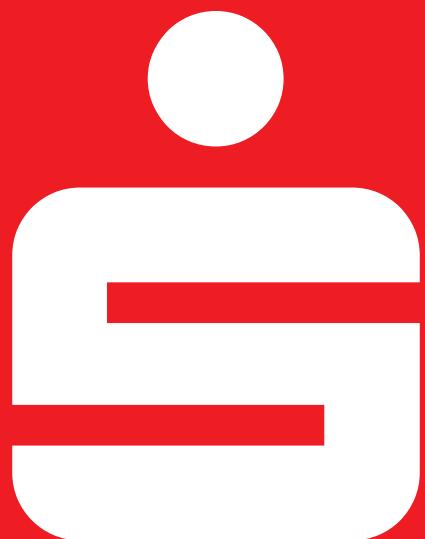
Bereit für alles, was kommt.

**Die Märkte ändern
sich. Ihr Unternehmen
bleibt stark.**

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für
kommende Herausforderungen bestens aufgestellt:
jederzeit und überall.
sparkasse.de/unternehmen



Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

Tagungen, Kongresse und Veranstaltungen sind einer der stärksten Wirtschaftstreiber für Bonn und den Rhein Sieg Kreis. Ob internationale UN Konferenzen, große Kultur- und Sportevents, Business Meetings oder Karneval: Die Region verfügt über eine außergewöhnlich vielfältige Veranstaltungslandschaft und damit über einen Standortvorteil, von dem wir Unternehmer profitieren. Viele der großen Häuser - vom World Conference Center Bonn über das RHEIN SIEG FORUM bis zum Maritim Hotel und dem Telekom Dome - melden hohe Auslastungen, starke Nachfrage und ein breites Kundenspektrum von Unternehmen, Verbänden, Bundesinstitutionen und internationalen Akteuren. Der wirtschaftliche Effekt ist immens und geht über die Veranstaltungsbranche hinaus. So profitieren auch die Hotellerie, die Gastronomie und der Einzelhandel von den Gästen.

Gleichzeitig steht die Branche vor spürbaren Herausforderungen. Veranstaltungsdauer und Planungsvorlauf werden kürzer, Reisekosten und Digitalisierung verändern das Verhalten der Teilnehmenden und für Veranstalter steigen Kosten für Personal, Technik, Sicherheit und Infrastruktur deutlich an. Zudem erschweren Streckensperrungen und große Bauprojekte die Erreichbarkeit der Region. Neben diesen nicht beeinflussbaren Herausforderungen stellt sich für Bonn zusätzlich die Beherbergungssteuer als Standortnachteil für Events und Kongresse dar.



Deshalb ist es wichtig, sichtbar zu machen, welchen Beitrag die Veranstaltungsbranche leistet und warum es wichtig ist, einen Teil der Einnahmen für einen Ausbau des Standortmarketings und von Reiseanlässen zu verwenden.

Durch gezielte Marketinginvestitionen könnten zukünftig weitere Veranstaltungen und somit auch mehr Gäste in die Region geholt werden. Das wirkt sich nicht nur positiv für die Unternehmen aus, auch die Kommunen profitieren durch höhere Steuereinnahmen.

Ihre
Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen
Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg



12

WIRTSCHAFTFAKTOR
VERANSTALTUNGEN
**GEMEINSAM
TAGEN UND FEIERN**

Foto: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

TITEL +

Im Dezember 2025 wurde die Beethovenhalle feierlich wiedereröffnet. Damit hat Bonn nun wieder eine weitere wichtige Veranstaltungsstätte im Angebot. Für 2026 ist die Halle bereits gut gebucht. Ein Porträt.
www.ihk-bonn.de |
Webcode @3626

24
**„FANGT FRÜH AN UND
SUCHT EUCH EXTERNE
BERATUNG!“**

Unternehmensnachfolge:
Manometer Preiss Empeo GmbH



Foto: AdobeStock

38
URLAUBSGELD & CO

Was Unternehmen zu Gratifikationen wissen müssen

INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 36 VERLAG SPEZIAL
- 54 CARTOON & IMPRESSUM

■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

■ TITEL

- 12 Gemeinsam Tagen und Feiern
Wirtschaftsfaktor Veranstaltungen

- 20 Tagungen, Kongresse, Events

■ AUS DER PRAXIS

- 22/42 Meldungen aus den
Abteilungen /
Unternehmensbörse

■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 24 „Fangt früh an und sucht
euch externe Beratung!“
Manometer Preiss
Empeo GmbH

- 27 Meldungen aus den
Unternehmen

■ ALLES WAS RECHT IST

- 38 Urlaubsgeld & Co
Was Unternehmen zu
Gratifikationen wissen müssen
- 40 Aktuelle Infos



51

IHK-EINZELHANDELS- REPORT 2026 ERSCHIENEN

■ VERANSTALTUNGEN

- 44 Präsenz, online, hybrid

■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 50 Wirtschaftslage belastet regionale
Tourismusbranche
Übernachtungszahlen sinken und
liegen unter Vor-Corona-Niveau

- 51 Innenstädte: Auflagen erschweren
Events und Transformation
IHK-Einzelhandelsreport 2026

- 52 IHK-Positionspapier zu Bränden in
Entsorgungsanlagen verabschiedet

■ NACHGEFRAGT ...

- 53 Andrew Tribe

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de
Webcode @3614

QUERBEET

Bis **2028**

werden rund 10.600 Unternehmen
mit über 87.000 Arbeitsplätzen im
Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg eine
Nachfolge suchen

Siehe Seite 26



65
EURO

ist der neue Höchstpreis für die
CO₂-Abgabe in diesem Jahr

Siehe Seite 43



30
MAL

brannte es durchschnittlich
im letzten Jahr in bundesdeutschen
Entsorgungsanlagen

Siehe Seite 52



2

der 211 deutschlandbesten
Auszubildenden kommen
aus Bonn/Rhein-Sieg

Siehe Seite 8



monatlich ist die neue Versicherungspflichtgrenze in der
gesetzlichen Krankenversicherung.

Siehe Seite 41

2,9 MILLIONEN

Menschen haben 2024 in
Bonn/Rhein-Sieg übernachtet –
zumeist wegen einer Tagung
oder einer Veranstaltung

Siehe Seite 13



WCCB, Posttower, Foto: Marc John



BUNDESBESTENEHRUNG 2025

SPITZE: ZWEI AZUBIS AUS BONN/RHEIN-SIEG GEHÖREN ZU DEUTSCHLANDS BESTEN

Zum 20. Mal sind im Dezember in Berlin die bundesbesten IHK-Azubis geehrt worden. Unter rund 250.000 Absolventinnen und Absolventen der IHK-Abschlussprüfungen 2025 konnten sich 211 junge Menschen in 201 Ausbildungsberufen durchsetzen. Aus dem Kammerbezirk Bonn/Rhein-Sieg gehörten Robin Gniwotta, Fluggeräteelektroniker der Bundespolizei Fliegergruppe, und Alexander Kröll, Automobilkaufmann der ARG-Auto-Rheinland Gesellschaft mbH, zu Deutschlands Spitz-Azubis. Sie waren zuvor im November gemeinsam mit zehn weiteren jungen Talenten aus dem Kammerbezirk als landesbeste Azubis ausgezeichnet worden. Im Länder-Ranking der Ausbildungsbesten liegt Nordrhein-Westfalen mit 34 Personen auf dem zweiten Platz hinter Baden-Württemberg (47) und vor Bayern (31). Insgesamt haben im Jahr 2025 rund 1.900 junge Menschen ihre Ausbildung im Bezirk Bonn/Rhein-Sieg erfolgreich abgeschlossen, davon 133 mit der Note „sehr gut“.



v.l.: Bundesbeste **Robin Gniwotta** und **Alexander Kröll**, Geschäftsführer **Jürgen Hindenbergs**, IHK Bonn/Rhein-Sieg

LANDESBESTE AUSBILDUNGSBETRIEBE:

- ADAC Heliservice GmbH
- ARG - Auto-Rheinland-Gesellschaft mbH
- Bundespolizei Fliegergruppe
- C.ENTER GmbH & Co. KG
- CONET Technologies Holding GmbH
- Hitachi Energy Germany AG
- SGL Carbon GmbH
- Seniorenresidenz Niederkassel Betriebs GmbH
- Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA
- Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)
- Thalia Bücher GmbH
- VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Ausbildungsbetrieben und Berufskollegs für ihr Engagement und gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern zu diesem großartigen Erfolg. Weitere Informationen für Ausbildungsinteressierte gibt es unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @1293.





PRÜFUNGS- UND ANMELDESCHLUSSTERMINE FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2026

Die schriftlichen Prüfungstermine für die Abschlussprüfung im
SOMMER 2026

wurden in Abstimmung mit dem Kultusministerium
wie folgt festgelegt:

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

28./29 April 2026

INDUSTRIELL-GEWERBLICHE BERUFE

5./6. Mai 2026

Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (Frühjahr 2026):

Automobilkaufleute
Bankkaufleute
Hotelfachleute (AO 2022)
Industriekaufleute (AO 2024)

IT-Berufe
Kaufleute für Groß- u. Außenhandelsmanagement
Kaufleute für Hotelmanagement (AO 2022)
Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen (AO 2022)
Kaufleute im E-Commerce
Luftverkehrskaufleute

25. Februar 2026

Kaufleute für Büromanagement

26./27. Februar 2026

Zur Abschlussprüfung Sommer 2026 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und industriell-gewerblichen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 30. September 2026 auslaufen.

Letzter Anmeldetermin ist:

für die **kaufmännischen** und **IT-Berufe**, die **industriell-gewerblichen Berufe** und das **graphische Gewerbe**

1. Februar 2026

Danach eingehende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

► Wurden die möglichen Verkürzungen bei Vertragsabschluss nicht berücksichtigt, ist eine **nachträgliche Verkürzung** während der Ausbildungszeit möglich. Die Vertragsänderung ist jedoch **spätestens einen Monat vor dem Anmeldeschlusstermin** bei der Kammer einzureichen.

Die Aufforderungen zur Anmeldung für alle zur Prüfung anstehenden Auszubildenden werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig elektronisch zugesandt.

► Das Anmeldeverfahren ist bis zum genannten Stichtag über das IHK-Online-Portal durchzuführen. Eine Anmeldung per Telefon, Fax oder E-Mail ist nicht möglich.

Anträgen auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung kann in der Regel entsprochen werden, wenn der/die Auszubildende während der Ausbildungszeit im Betrieb überdurchschnittliche Leistungen erbracht und zum Zeitpunkt der Prüfung alle Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend der Ausbildungsordnung erworben hat. In der Berufsschule müssen die Leistungen in den für die Berufsbildung wesentlichen Fächern mindestens „befriedigend“ betragen.

Antragsformulare auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung können unter www.ihk-bonn.de im Downloadbereich (**Rubrik „Ausbildung: Prüfungen“**) heruntergeladen werden.



BESTE UNTERNEHMEN AUS BONN UND RHEIN-SIEG-KREIS GESUCHT BEWERBUNGSPHASE FÜR MITTELSTANDSPREIS LUDWIG 2026 GESTARTET

Der Mittelstandspreis Ludwig – benannt nach Ludwig van Beethoven – geht 2026 in die nächste Runde: Die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Handwerkskammer (HWK) zu Köln suchen wieder die besten mittelständischen Unternehmen aus der Region. Bis zum 1. April 2026 können sich Unternehmen mit mindestens fünf Mitarbeitenden mit Sitz in Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis in vier Kategorien bewerben. Die Preisverleihung findet am 9. Juni 2026 ab 18 Uhr im GOP Varieté-Theater in Bonn statt. Von allen nominierten Unternehmen werden kurze Präsentationsfilme erstellt und bei der Verlei-

hung gezeigt. Partner des Wettbewerbs sind die Wirtschaftsförderungen der Bundesstadt Bonn sowie des Rhein-Sieg-Kreises. Gefördert wird der Mittelstandspreis Ludwig von den Sponsoren Sparkasse KölnBonn und Kreissparkasse Köln.

Nähre Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter
www.ihk-bonn.de/ludwig



#KÖNNENLERNEN BERUFSORIENTIERUNGSMESSE 2026 IM BRÜCKENFORUM BEUEL

Die Agentur für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg und die IHK Bonn/Rhein-Sieg richten gemeinsam eine Berufsorientierungsmesse aus. Unter dem Motto „Berufsstart 2026 – Wo soll es hingehen“ findet die Messe am Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. März 2026, 13 bis 17.30 Uhr, im Brückenforum Bonn-Beuel statt. Rund 50 ausstellende Unternehmen und Institutionen pro Tag werden dabei zu betrieblichen und schulischen Ausbildungen sowie dualen Studiengängen informieren. Weitere Informationen gibt es bei der Agentur für Arbeit, 0228 924 -1203, bonn.event@arbeitsagentur.de.



WIRTSCHAFTSJUNIOREN BONN/RHEIN-SIEG: NEUER VORSTAND

Mit Beginn des Jahres 2026 hat der neue Vorstand der Wirtschaftsjunioren Bonn/Rhein-Sieg die Arbeit aufgenommen. Neuer Kreissprecher des Netzwerks junger Unternehmerinnen und Unternehmer für die Region Bonn/Rhein-Sieg ist Steven Bode (zweiter von links), unterstützt von Anna Battermann (dritte von rechts), Dr. Tatia Bagauri (dritte von links), Eric Bubacz (ganz rechts) und Patrick Neipp (ganz links). Weiterhin im Vorstand verbleibt Jens Kafurke (zweiter von rechts) als „Past President“. Bernhard Christ, Referent für IT- und Gesundheitswirtschaft bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg, hat Anfang Januar die Geschäftsführung der Wirtschaftsjunioren Bonn/Rhein-Sieg übernommen. Im Jahr 2026 sind wieder regelmäßige Monatstreffen sowie Fachvorträge, gemeinnützige Initiativen und Fortbildungen geplant. Neben den Mitgliedern können auch Interessierte daran teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit finden sich im Veranstaltungskalender auf der Homepage.



Vorstand Wirtschaftsjunioren Bonn/Rhein-Sieg



IHK-VOLLVERSAMMLUNGSWAHLEN HERBST 2026

WAHLAUSSCHUSS BERUFEN



Die Vorbereitungen für die Wahl zur neuen Vollversammlung im Herbst dieses Jahres sind angelaufen: So hat die derzeit amtierende Vollversammlung im November 2025 sechs ehrenamtliche Mitglieder des Wahlausschusses berufen. Die konstituierende Sitzung des Wahlausschusses fand im Dezember statt. Der Wahlausschuss hat die Funktion, den Ablauf der Wahl zu begleiten, Fristen festzulegen und Einzelfallentscheidungen zu treffen.

Die IHK lebt als Mitmachorganisation von der aktiven Beteiligung ihrer Mitglieder. Die Vollversammlung ist das zentrale Organ der wirtschaftlichen Selbstverwaltung - ihre Zusammensetzung bestimmt maßgeblich die Ausrichtung der IHK-Arbeit. Erstmals haben die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Stimme bei der kommenden Wahl auch online abzugeben.

Weitere Informationen finden sich unter wahl.ihk-bonn.de.



Die Mitglieder des Wahlausschusses Dr. Gerrit Meincke, Matthias Arens, Dr. Daniel Lochner (Vorstand), Dr. Christian Weis, Dr. Petra Tiedemann, Andreas Simon (v.l.)



Lesen öffnet Türen – auch für Ihr Unternehmen

Stiftung Lesen

Jedes vierte Grundschulkind kann nicht ausreichend gut lesen und Millionen junger Menschen haben keinen Bildungsabschluss. Sie können das ändern – mit Ihrem Team!

Zeit geben. Vorlesen. Lese-Box spenden.
Ihr Engagement zählt.

[Jetzt informieren!](#)



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Unterstützt den Aufruf.
Für eine starke Region.



WIRTSCHAFTSFATOR VERANSTALTUNGEN

GEMEINSAM TAGEN UND FEIERN

Ob Marathon oder Kunst!Rasen, Karneval oder Wissenschaftskongress: In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis stellen Tagungen, Kongresse und Veranstaltungen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Auch wenn die Veranstaltungsstätten gut ausgelastet sind, ist das Geschäft schwieriger geworden.

Von **Lothar Schmitz**, freier Journalist, Bonn

Es vergeht kaum ein Tag, an dem in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis keine Veranstaltung stattfindet. Während diese Titelgeschichte entstand, lud zum Beispiel der Handelsverband Heimwerken Bauen Garten zum „BHB-Kongress 2025“ ins WCCB Bonn. Im Maritim Hotel Bonn tanzten 1.000 Menschen beim „Unterstützer-Ball der Bundeswehr“. Im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg ging die „Höhner Weihnacht 2025“ über die Bühne, und der Kabarettist Urban Priol füllte die Stadthalle Troisdorf mit dem Jahresrückblick „TILT!“.

„Bonn ist ein attraktiver Tagungs- und Veranstaltungsstandort mit einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsstätten“, heißt es vom Presseamt der Beethovenstadt. Ganz gleich mit welchem Betreiber man spricht: Die wichtigsten Veranstaltungsstätten in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis waren 2025 gut gebucht, und auch 2026 verspricht eine hohe Auslastung.

GROSSER WIRTSCHAFTLICHER EFFEKT

Die Vielzahl der Tagungen und Veranstaltungen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bonn und die Region. Von den jährlich über 2,9 Millionen Übernachtungen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis (2024) entfallen viele auf dieses Segment. „Tagungen und Veranstaltungen sind der wichtigste Bereich innerhalb des Tourismussegments“, sagt Ulrich Keinath, der bis Ende Januar 2026 Interimsgeschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C) ist. Überhaupt würden Tourismus und Tagungen eng zusammengehören. „Es gibt in aller Regel bei jeder größeren Tagung einen fachlichen und einen Freizeitteil“, erklärt er. Teilnehmende übernachten häufig eine oder zwei Nächte, geben Geld in der Gastronomie aus, unternehmen manchmal auch Ausflüge in die Umgebung.

Es gibt verschiedene Untersuchungen darüber, wie viel Geld ein Tagungsgast in der Region ausgibt. Während eine Studie von etwa 190 Euro ausgeht, veranschlagt eine andere Erhebung bundesweit einen wirtschaftlichen Effekt von rund 280 Euro pro Tagungsgast und Tag.

„Die Wirkung von Tagungen und Kongressen ist aber noch größer, denn die Zahlen berücksichtigen nicht den wirtschaft-



„TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN SIND DER WICHTIGSTE BEREICH INNERHALB DES TOURISMUSSEGMENTS.“

Ulrich Keinath, Interimsgeschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C)

lichen Effekt, der durch die Beauftragung von Dienstleistern wie Caterern, Technikanbietern, Security, Reinigung etc. entsteht“, betont Keinath.

Wie das „Meeting- & EventBarometer Deutschland 2024/2025“ zeigt, bilden Unternehmen mit knapp 50 Prozent bundesweit die größte Kundengruppe bei Veranstaltungen. Verbände sind mit 14,6 Prozent zweitwichtigster Auftraggeber, gefolgt von öffentlichen Institutionen mit 11,3 Prozent.

In Bonn dürfte die Gewichtung etwas anders ausfallen. „Wir haben eine starke Nachfrage von UN-Institutionen sowie dem Bund“, sagt etwa Andreas Ewald, Cluster Direktor Maritim Hotels und Direktor des Maritim Hotels Bonn. Das trifft auch auf andere hiesige Veranstaltungsstätten zu.

→



„WIR BEHERBERGEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNGEN UND BETRIEBSRATSSITZUNGEN, PARTEITAGE UND KONZERTE, GROSSE KARNEVALSSITZUNGEN UND FAN-MESSEN.“

Andreas Ewald, Cluster Direktor Maritim Hotel und Direktor des Maritim Hotels Bonn

Das Maritim Hotel spielt eine wichtige Rolle in der Bundesstadt. Es verfügt nicht nur über 410 Zimmer, sondern auch eine Konferenzfläche von fast 7.000 Quadratmetern, die sich

auf elf Räume, drei Säle sowie den Ballsaal verteilt, der allein bis zu 2.600 Personen fasst. „Wir beherbergen Jahreshauptversammlungen und Betriebsratssitzungen, Parteitage und Konzerte, große Karnevalssitzungen und Fan-Messen“, erklärt Ewald. Was die Kombination aus Zimmer- und Tagungskapazitäten unter einem Dach betrifft, zähle man zu den fünf größten Häusern dieser Art in Deutschland.

Insgesamt gilt: „Bonn gehört nach wie vor zu den Top-10-Städten für Tagungen bundesweit“, berichtet Keinath von der T&C. Die Beethovenstadt habe einen exzellenten Ruf als Bundes- und UN-Stadt, eine sehr attraktive Lage, große Veranstaltungs- und Übernachtungskapazitäten und eine gute Infrastruktur. „Auch die beiden Dax-Konzerne und die Wissenschaftseinrichtungen üben eine hohe Anziehungskraft aus.“

ZWEI ECHTE KONGRESSZENTREN IN DER REGION

Das trifft auch auf die beiden Kongresszentren in der Region zu: das World Conference Center Bonn (WCCB) und das RHEIN SIEG FORUM in Siegburg. Insgesamt bietet das WCCB eine Kapazität von bis zu 7.000 Plätzen. „Durch die Flexibilität des Gebäudes können wir Veranstaltungsformate in jeglicher Größe durchführen“, erklärt Ralf Birkner, seit einem Jahr Geschäftsführer der Bonn Conference Center Management GmbH (BonnCC). Diese betreibt im Auftrag der Bundesstadt Bonn das WCCB und die jüngst wieder eröffnete, sanierte Beethovenhalle (siehe dazu den Beitrag „Titel plus“ auf der IHK-Homepage).

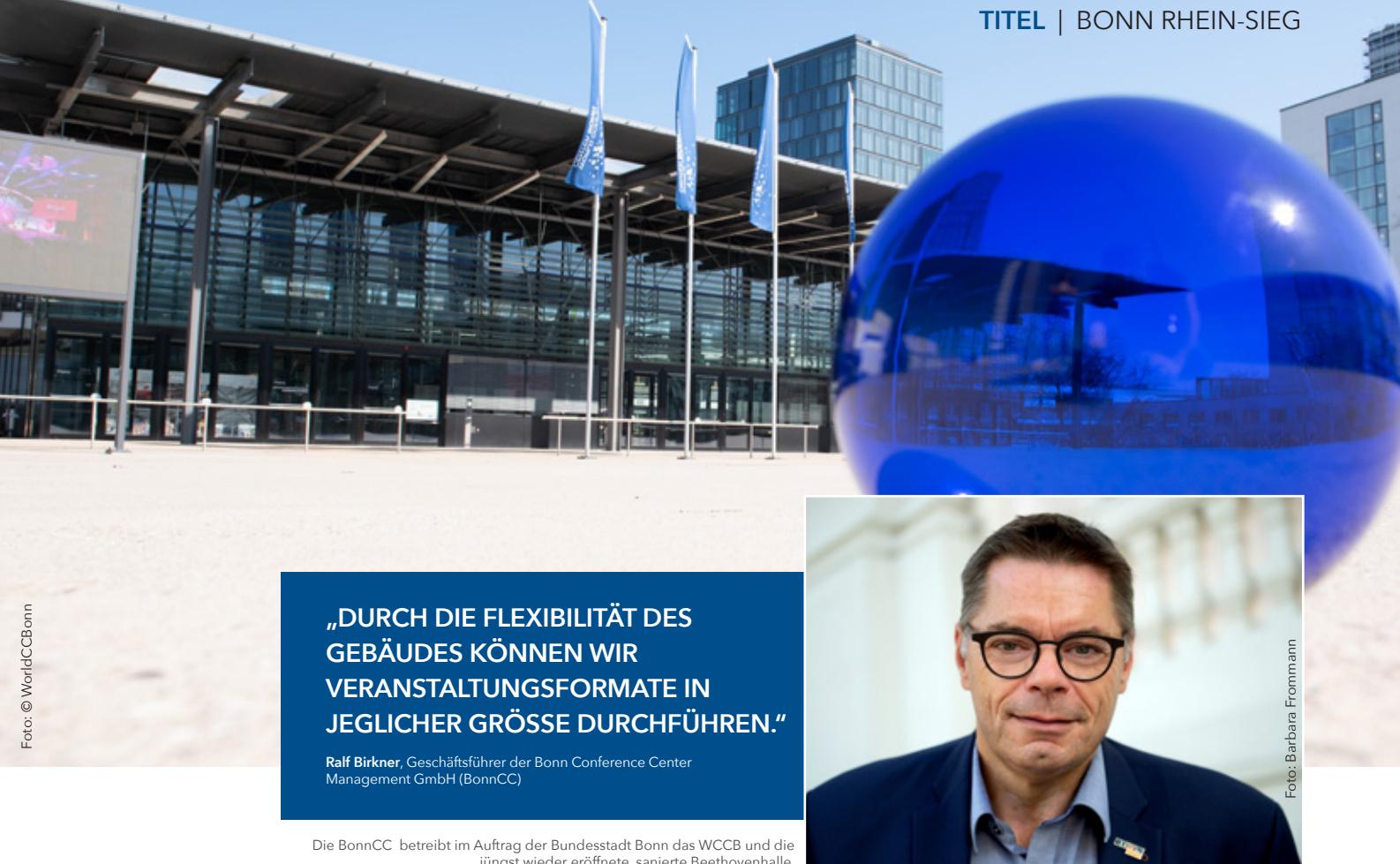


RHEIN SIEG FORUM,
Außenansicht

„WIR BIETEN VERANSTALTERN DIE KOMPLETTE ORGANISATION UND KÖNNEN UNSERE LEISTUNGEN GANZ AN DEN BEDARF UNSERER KUNDINNEN UND KUNDEN ANPASSEN“

Frank Baake, Direktor RHEIN SIEG FORUM





**„DURCH DIE FLEXIBILITÄT DES
GEBÄUDES KÖNNEN WIR
VERANSTALTUNGSFORMATE IN
JEGLICHER GRÖSSE DURCHFÜHREN.“**

Ralf Birkner, Geschäftsführer der Bonn Conference Center Management GmbH (BonnCC)

Die BonnCC betreibt im Auftrag der Bundesstadt Bonn das WCCB und die jüngst wieder eröffnete, sanierte Beethovenhalle.



Foto: Barbara Frommann

Seit 2015 ist zusätzlich zum Plenargebäude das neue Hauptgebäude des WCCB in Betrieb, Kunden kommen aus ganz Deutschland sowie dem Ausland. Mit jedem Veranstalter schließt die BonnCC einen Veranstaltungsvertrag, der alle gewünschten Veranstaltungsdienstleistungen abdeckt, von den Sälen über die Medien- und Veranstaltungstechnik bis zu Sicherheit und Catering.

Ähnlich ist es im RHEIN SIEG FORUM, das 3.000 Plätze bietet (bestuhlt bis zu 1.700). Das Haus versteht sich als Event-Dienstleister für Kongress- und Kulturveranstalter. „Wir bieten Veranstaltern die komplette Organisation und können unsere Leistungen ganz an den Bedarf unserer Kundinnen und Kunden anpassen“, erklärt der langjährige Direktor Frank Baake.

Bis vor vier Jahren war die damalige „Rhein-Sieg-Halle“ eine typische Stadthalle mit breitem Veranstaltungsangebot. Hinzugekommen ist jedoch das Tagungs- und Kongressgeschäft. Dafür wurde die Halle zum Kongresszentrum umgebaut. „Kongresse mit etwa 100 bis 700 Personen sind zum wichtigsten Umsatzträger geworden“, berichtet Baake. Die Nachfrage sei hoch, wegen des Ambiente und der modernen Konferenzausstattung, aber auch wegen des umfassenden Services und nicht zuletzt wegen der sehr guten Erreichbarkeit dank ICE-Bahnhof sowie Flughafen- und Autobahnbindung.

2024 beispielsweise fanden über dreißig größere Tagungen und Kongresse im RHEIN SIEG FORUM statt, davon zwanzig mehrtägige. „Damit haben wir zirka 65 Tage mehr Auslastung erzielt als in den Jahren vor 2021“, sagt Baake. Schon nach zwei Jahren seien alle Planungen übertroffen worden.



Foto: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

Die neue Beethovenhalle



Foto: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

Konzert zur Wiedereröffnung der Beethovenhalle

→



Foto: Jörn Wolter



Auch die Stadthalle Troisdorf ist mit rund 250 Veranstaltungstagen gut ausgelastet. In Bonn kommt das Brückenforum sogar auf 270 bis 280 Vermietungen pro Jahr. Das Spektrum reicht von Theaterveranstaltungen über Comedy und Kabarett bis zu Musik, von Märkten und Messen über Partys bis zum erfolgreichen „Mädelsflohmarkt“.

TELEKOM DOME: VIEL MEHR ALS BASKETBALL

Ähnlich wie das Rhein-Sieg-Forum vor fünf Jahren weitet auch der Telekom Dome gerade sein Veranstaltungsgeschäft aus. „In einer gut laufenden Saison kommen wir auf 25 Heimspiele der Telekom Baskets, außerdem zahlreiche Trainingstage“, erzählt Simon Pallmann, Geschäftsführer der BonnBas GmbH, dem wirtschaftlichen Träger des prominenten Basketballclubs und Eigentümer der 6.000 Plätze fassenden Halle. „Wir möchten die Halle verstärkt für andere Veranstaltungen öffnen, die Nachfrage ist hoch.“

Mit der 2025 gegründeten Dome Events & Services GmbH wird das Veranstaltungssegment nun gebündelt und profes-

**„WIR MÖCHTEN DIE HALLE
VERSTÄRKT FÜR ANDERE
VERANSTALTUNGEN ÖFFNEN,
DIE NACHFRAGE IST HOCH.“**

Simon Pallmann, Geschäftsführer der BonnBas GmbH

Telekom Dom, Foto: Jörn Wolter



sionalisiert. Zugleich soll eine zweite, kleinere Halle für den Trainingsbetrieb entstehen. „Damit werden Kapazitäten im Telekom Dome frei“, sagt Geschäftsführer Frederik Buballa. Schon jetzt fänden dort Erfolgsformate wie „Bonn steht Kopf“ und das Mitsing-Konzert „Bonn singt Weihnachtslieder“ statt, künftig solle es noch viel mehr Events, Messen und Tagungen geben.

VERANSTALTUNGSGESCHÄFT IST ANSPRUCHSVOLLER GEWORDEN

Die Region Bonn/Rhein-Sieg ist also als Veranstaltungsort gefragt. Und doch ist das Geschäft schwieriger geworden, sagen alle Gesprächspartner.

„Bei Tagungen ist die Veranstaltungsdauer insgesamt zurückgegangen, außerdem haben die Teilnehmenden stärker als bisher ihre Reisekosten im Blick“, berichtet T&C-Interimsgeschäftsführer Keinath. Auch die zunehmende Digitalisierung mache sich bemerkbar – Stichwort: Online-Veranstaltungen. Simon Pallmann vom Telekom Dome beobachtet, dass sich viele Menschen wegen der anhaltenden Wirtschaftskrise in Deutschland beim Kartenkauf erst später festlegen als noch vor ein paar Jahren. „Für absolute Highlights sind sie weiterhin bereit, früh viel Geld auszugeben“, sagt er, „aber das Risiko, noch nicht etablierte Events wirtschaftlich durchzuführen, ist gestiegen, hier sind die Menschen zögerlich.“



„DIE KOSTEN SIND IN ALLEN BEREICHEN SEIT DER PANDEMIE EXPLODIERT – KÜNSTLERGAGEN, PRODUKTIONS- UND PERSONALKOSTEN“

Ernst-Ludwig Hartz, Geschäftsführer der ELHartz Promotion GmbH und „Kunst!Rasen“-Macher

Das wiederum macht es für Veranstalter schwieriger, zumal gleichzeitig die Kosten gestiegen sind.

„Die Kosten sind in allen Bereichen seit der Pandemie explodiert – Künstlergagen, Produktions- und Personalkosten“, sagt Ernst-Ludwig Hartz, Geschäftsführer der ELHartz Promotion GmbH und „Kunst!Rasen“-Macher, in der aktuellen Folge des IHK-Podcasts #UNTERNEHMEN ZUKUNFT.

Jürgen Harder erlebt das ebenfalls. „Allein die Kosten für Gema-Gebühren und Security haben sich in den vergangenen Jahren verdoppelt.“ Dies führt dazu, dass die Veranstalter die Ticketpreise erhöhen müssen. Harder ist Geschäftsführer der Brückenforum GmbH, die das städtische Veranstaltungshaus am Rheinufer betreibt. Je nach Bestuhlung finden bis zu 1.100 Personen Platz. Wichtig ist die Halle nicht nur für überregionale Veranstalter, sondern zum Beispiel für Abschlussbälle von örtlichen Schulen und Tanzschulen, Bestenehrungen oder den Karneval. „Vergangenes Jahr hatten wir allein 18 große Karnevalsvorstellungen“, erzählt Harder, der das Brückenforum 1988 ins Leben rief.

Auch den Mindestlohn und den Fachkräftemangel nennen Veranstalter und Betreiber als Gründe für steigende Kosten. Zunehmende Auflagen sind ein weiteres Problem. Die Folge: In Rheinbach beispielsweise finden die „Rheinbach Classics“ nicht mehr statt, in Bonn trifft es unter anderem „Jeck im Sunnesching“. Und überall in der Region stehen die Macher von



Foto: E. L. Hartz Promotion GmbH

Abibällen und kleineren Karnevalsvorstellungen immer wieder vor der Frage, ob sich durch Kartenverkauf oder andere Einnahmequellen überhaupt noch die Ausgaben decken lassen.

Auch beim WCCB registriert man einen Wandel im Buchungsverhalten. Zum Jahresende waren laut BonnCC-Geschäftsführer Birkner in früheren Jahren bereits rund 75 Prozent des Jahresumsatzes durch Vertragsabschlüsse fürs Folgejahr



→

„ALLEIN DIE KOSTEN FÜR GEMA-GBÜHREN UND SECURITY HABEN SICH IN DEN VERGANGENEN JAHREN VERDOPPELT.“

Jürgen Harder, Geschäftsführer der Brückenforum GmbH

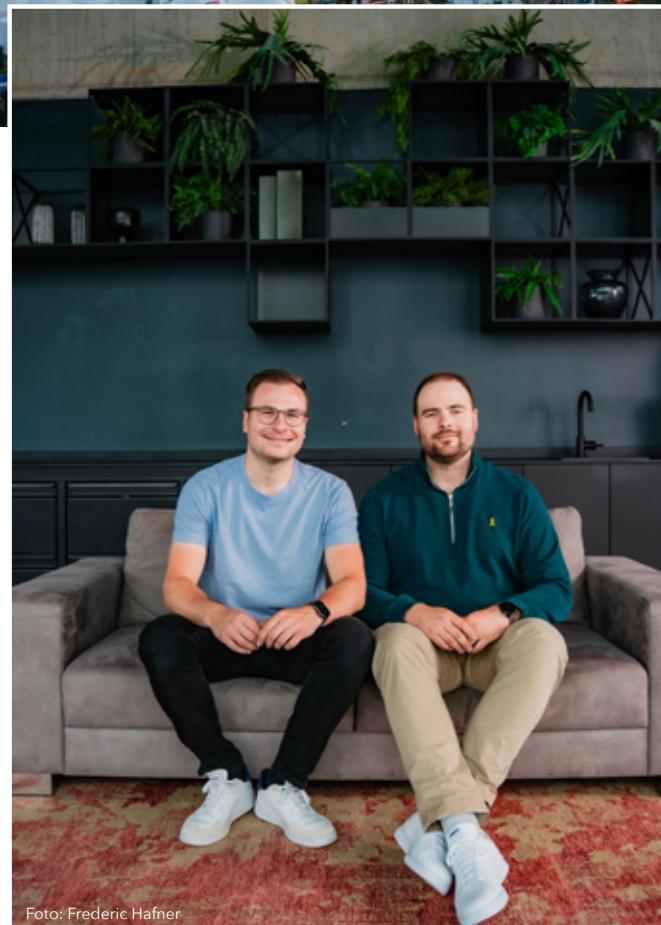


Foto: Frederic Hafner

Drohnenaufnahme, Foto: Mario Hickethier



„MIT EINEM VIERKÖPFIGEN PROJEKTTEAM ARBEITEN WIR IM GRUNDE DAS GANZE JAHR ÜBER AM NÄCHSTEN FESTIVAL.“

Julian Reininger, Geschäftsführer fünfdrei eventagentur GmbH

Die Brüder Julian (links) und Simon Reininger stellen seit 2008 das Green Juice Festival im Park Neu-Vilich auf die Beine.

gesichert, darüber hinaus gab es 25 Prozent Optionierungen. Jetzt läge das Verhältnis eher bei 60:40. „Das Geschäft wird kurzfristiger“, sagt Birkner.

Sein Siegburger Kollege vom RHEIN SIEG FORUM bestätigt das: „Die Vorlaufzeit zwischen Anfrage und Veranstaltung ist deutlich kürzer geworden“, sagt Baake. Das erschwere es zuweilen, für Tagungen, Kongresse oder auch Firmenevents freie Wunschtermine zu finden. Er rät deshalb, Termine so früh wie möglich anzufragen.

Doch auch andere Entwicklungen sorgen für Herausforderungen im Veranstaltungsgeschäft. „Erreichbarkeit ist ein zentrales Kriterium, nach dem Kunden den Ort auswählen, an dem sie eine Tagung durchführen wollen“, erklärt Tourismusexperte

Keinath. „In Zeiten regelmäßiger Streckensperrungen der Bahn und großer Sanierungsmaßnahmen bei Brücken wird es aber leider schwieriger, Bonn gut zu erreichen.“ Das könnte sich auf das Veranstaltungsgeschäft negativ auswirken.

DER GRÖSSTE VERANSTALTUNGORT: DER ÖFFENTLICHE RAUM

Das Veranstaltungsgeschäft in der Region wäre nur unvollständig beschrieben, ließe man die vielen Ereignisse im öffentlichen Raum unerwähnt. Das Spektrum reicht von den jährlichen Kunst!Rasen-Konzerten in der Rheinaue, für die vergangenen Sommer über 110.000 Tickets verkauft wurden, über jährliche Großereignisse wie den Deutschen Post Marathon oder das Green Juice Festival im Park Neu-Vilich.



Letzteres stellen seit 2008 die Brüder Julian und Simon Reininger auf die Beine - in Blickweite ihres Elternhauses. Die Festivalfläche ist nach 18 Jahren immer noch die selbe, sonst hat sich aber viel verändert. „Mit einem vierköpfigen Projektteam arbeiten wir im Grunde das ganze Jahr über am nächsten Festival“, erzählt Julian Reininger. Aus zwei, drei Bands wurden rund 15 allein auf der Hauptbühne, insgesamt traten 2025 über 30 Künstlerinnen und Künstler auf. 12.500 Besuchende zählten die Veranstalter. Die Gesamtausgaben stiegen binnen zehn Jahren von mehreren zehntausend auf rund eine Million Euro - wegen des größeren Angebots, aber auch heftiger Kostensteigerungen, etwa bei Infrastruktur und Personal. Das Ziel einer schwarzen Null schaffen die Macher trotzdem in der Regel - wenn das Wetter halbwegs mitspielt. Die Tickets sorgen dabei für die eine Hälfte der Einnahmen, Gastronomie und Sponsoring für die andere Hälfte. Eine schwarze Null reicht ihnen, denn neben dem Festival organisieren sie mit ihrer fünfdrei eventagentur GmbH mittlerweile deutschlandweit Firmenevents, die das eigentliche Kerngeschäft darstellen.

Eines der größten Ereignisse in der Region ist der Karneval. Auch wenn die fünfte Jahreszeit nur einige Wochen dauert: Der wirtschaftliche Effekt ist immens. Gefeiert wird auf den Straßen, in Sälen und Kneipen. Allein der Rosenmontagszug in Bonn zieht eine Viertelmillion Zuschauende an. Allein zur Sessionseröffnung am 11. November kamen 2.500 Menschen.

Der Festausschuss Bonner Karneval e. V. ließ vor einigen Jahren den Wirtschaftsfaktor Bonner Karneval berechnen. Demzufolge gab es in der Session 2014 durch den Karneval über 15 Millionen Euro an zusätzlichen Einnahmen in und für Bonn. Das Publikum konsumierte im Straßenkarneval für 2,5 Millionen Euro, im Sitzungskarneval für drei Millionen Euro. „Das ist zwölf Jahre her, Sie können nach unserer Schätzung mindestens 30 Prozent draufrechnen, dann haben Sie die heutigen Summen“, sagt Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst. Allerdings sind auch die Kosten stark gestiegen, insbesondere für Sicherheit.

Dieses Jahr feiert der Karneval in Bonn sein 200-jähriges Jubiläum. Und in zwei Jahren wird auch der Rosenmontagszug so alt. „Karneval ist ein jahrhundertealter Brauch“, betont Stockhorst, „und zugleich ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Hier und Jetzt.“ Zwar sei der Weg zu einer ausverkauften Sitzung steiniger geworden, beobachtet Bonns höchste Karnevalistin. Viele Vereine hätten mit den gestiegenen Kosten zu kämpfen, die man nur bedingt über die Eintrittspreise einfangen könne. „Aber die Tradition lebt“, sagt Stockhorst, „der Trend ist ungebrochen.“



Foto: Arno Schatz



Foto: Barbara Frommann

„KARNEVAL IST EIN JAHRHUNTERALTER BRAUCH. UND ZUGLEICH EIN BEDEUTENDER WIRTSCHAFTSFAKTOR IM HIER UND JETZT.“

Marlies Stockhorst, Festausschuss-Präsidentin



TITEL +

Im Dezember 2025 wurde die Beethovenhalle feierlich wiedereröffnet. Damit hat Bonn nun wieder eine weitere wichtige Veranstaltungsort im Angebot. Für 2026 ist die Halle bereits gut gebucht. Ein Porträt. www.ihk-bonn.de | Webcode @3626

TAGUNGEN, KONGRESSE, EVENTS



TOURISMUSWIRTSCHAFT

Der Tourismus ist mit über 2,9 Millionen Übernachtungen und rund 8.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Hotel- und Gastgewerbe ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Außer der landschaftlich reizvollen Natur entlang von Rhein, Sieg und Ahr haben in jüngerer Vergangenheit insbesondere der Kongress- und Kulturtourismus zu Wachstum und Beschäftigung beigetragen. Bonn als Zentrum für internationale Zusammenarbeit und als Standort der Vereinten Nationen hat sich zu einem international beachteten Kongressstandort entwickelt. Hierzu haben zahlreiche Konferenzen der Vereinten Nationen, beispielsweise die UN-Klimakonferenz im Jahr 2017 (COP23) beigetragen. Durch das World Conference Center Bonn (WCCB) ist diese Stärke weiter ausgebaut worden.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg engagiert sich für diese Branche, unter anderem mit ihrem Ausschuss für Kultur und Tourismus, dem Gesprächskreis Handel, Tourismus, Stadtentwicklung und dem Arbeitskreis Bonner Hotels. Sie bringt zudem die Stimme der Wirtschaft ein im Tourismusförderverein Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler e. V. sowie im Aufsichtsrat der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

Ansprechpartner:

Till Bornstedt und **Hanna Pfeifer**



#UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Attraktive Veranstaltungen ziehen viel Publikum an und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bonn und die Region. In unserer aktuellen Podcast-Folge sprechen wir mit Florian Sydow, Leiter Veranstaltungshallen und Kulturmanagement der Stadt Troisdorf und zuständig für die Stadthalle Troisdorf sowie Ernst-Ludwig Hartz, Geschäftsführer der ELHartz Promotion GmbH und Kunst!Rasen-

Bonn-Macher über Chancen und Herausforderungen.



www.ihk-bonn.de |
Webcode 3627



AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND TOURISMUS

Im Ausschuss für Kultur und Tourismus der IHK Bonn/Rhein-Sieg engagieren sich rund drei Dutzend Unternehmerinnen, Unternehmer und leitende Angestellte aus Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungswirtschaft, Tourismus und Kultureinrichtungen der Region Bonn/Rhein-Sieg. Insbesondere vom Kongress- und Kulturtourismus sind in der Vergangenheit wichtige Impulse für die gesamte Branche ausgegangen. Der Ausschuss ist ein regionales Branchenforum, das die einzelnen Interessen seiner Mitglieder bündelt und gegenüber Politik und Verwaltung artikuliert.

Vorsitzende: Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen, Hotel Collegium Leoninum

Ansprechpartner: **Claudia Betzing**,

Telefon 0228 2284-188, c.betzing@bonn.ihk.de sowie **Till Bornstedt** und **Hanna Pfeifer**



GESPRÄCHSKREIS HANDEL, TOURISMUS, STADTENTWICKLUNG

Der Gesprächskreis befasst sich mit Fragen des Einzelhandels, des Tourismus und der Stadtentwicklung in Bonn. Dabei stehen gesamtstädtisch-wirtschaftliche Fragen, die Erreichbarkeit und Belebung der Ortszentren, wichtige Aspekte der touristischen Vermarktung sowie allgemeine Entwicklungsfragen im Vordergrund. Der Gesprächskreis, dem auch der Oberbürgermeister und die Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn angehören, tritt einmal pro Jahr zusammen und zählt derzeit knapp 80 Mitglieder, darunter auch Akteure der Veranstaltungsbranche.

Ansprechpartner: **Dr. Hubertus Hille**,

Telefon 0228 2284-102, h.hille@bonn.ihk.de



KONTAKT

Till Bornstedt

Teamleiter Handel, Verkehr, Tourismus, Raumplanung
Telefon: 0228 2284-145
t.bornstedt@bonn.ihk.de



Hanna Pfeifer

Referentin Handel, Tourismus, Verkehr, Raumplanung
Telefon: 0228 2284-165
h.pfeifer@bonn.ihk.de



WIR SIND DIESE JUGEND VON HEUTE. UND DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN.



JETZT
#könnenlernen



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb.

Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das IHK-Team Ausbildungsmanagement, Tel.: 0228 2284-444 oder E-Mail: ausbildung@bonn.ihk.de

INTERNATIONAL

CBAM: Volle Anwendung seit Jahresbeginn

Zum Jahreswechsel 2026 endete die Übergangsphase des EU-CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) und die volle Anwendung trat am Anfang Januar dieses Jahres in Kraft. Für Importe bestimmter emissionsintensiver Waren wie Stahl, Aluminium, Zement, Düngemittel, Wasserstoff und Strom müssen Unternehmen künftig CBAM-Zertifikate erwerben, um die CO₂-Kosten der Produktion außerhalb der EU auszugleichen. Betroffene Importeure sind diejenigen, die den Schwellenwert von 50 Tonnen pro Jahr überschreiten. Diese brauchen künftig den Status als zugelassener CBAM-Anmelder, um CBAM-Waren importieren zu können. Einführende und indirekte Zollvertretende, die vor der ersten Einfuhr und spätestens bis zum 31. März 2026 einen Antrag auf Zulassung im CBAM-Register gestellt haben, dürfen bis zur Entscheidung über die Zulassung vorläufig auch ohne Zulassungsstatus CBAM-Waren einführen. Die CBAM-Erklärung des Vorjahres ist jeweils bis 30. September des Folgejahres einzureichen, der Verkaufsstart für die Zertifikate wird allerdings erst im Jahr 2027 sein.



Foto: Kl

Ansprechpartner

Anna Steinberg
0228 2284-164
a.steinberg@bonn.ihk.de

EU-Mitgliedstaaten genehmigen nach jahrelanger Verhandlungen Mercosur-Abkommen

Die EU-Mitgliedstaaten haben im Januar nach 25-jährigen Verhandlungen im schriftlichen Verfahren mit qualifizierter Mehrheit einer Schlussabstimmung zum Mercosur-Abkommen zugestimmt. Europäische Landwirte befürchteten, dass günstigere Agrarimporte aus Südamerika ihre Existenz gefährden würden. Nachdem die EU-Kommission diese Sorgen berücksichtigte und mehrere Schutzmechanismen sowie finanzielle Zugeständnisse im Agrarbereich beschloss, zeichnete sich eine Wende ab: Am 17. Januar 2026 wurde das Abkommen in Asunción, Paraguay von der EU-Kommissionspräsidentin und den Staatschefs der Mercosur-Staaten (Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay) unterzeichnet. Das Interims-Handelsabkommen kann nach Beschluss durch Rat und Europäisches Parlament in Kraft treten, bis das weitergehende Partnerschaftsabkommen, welches zusätzlich die Ratifizierung durch die nationalen Parlamente der EU-Mitgliedstaaten erfordert, angenommen wird.

Ansprechpartner

Armin Heider
0228 2284-144
a.heider@bonn.ihk.de

IT / GEDUNDHEITSWIRTSCHAFT

Digital Hub Region Bonn und Universität Bonn starten TransferHealthAcademy

Das Team der Transfer Health Academy - Von links nach rechts und von oben nach unten: **Sarah Mahlmann**, **Vera Gräper** (beide DIGITALHUB.DE), **Dennis Daseking** (Universität Bonn), **Antonia Ohl** und **Sven Wittich** (beide DIGITALHUB. DE). Foto: © Lara Seck / DIGITALHUB.DE



Die Anfang des Jahres gestartete TransferHealthAcademy, eine von Regio.NRW geförderte Kooperation des Digital Hub Region Bonn AG mit der Universität Bonn, strebt die Stärkung von KMU in NRW durch die Entwicklung praxisnaher Lösungen in den Bereichen Digital Health, Nachhaltigkeit und Diversität an. Die Initiative verknüpft wissenschaftliche Expertise mit unternehmerischen Bedarfen, um Innovationspotenziale in marktfähige Konzepte zu überführen. Ein interdisziplinäres Expertengremium begleitet den Prozess. Das dreijährige Projekt unterstützt rund 60 KMU, fördert diskriminierungsfreie Strukturen und trägt zur Wettbewerbsfähigkeit sowie Fachkräftesicherung bei. Langfristig sollen übertragbare Geschäftsmodelle und neue Marktchancen entstehen.



BSI erkennt Deutsche Telekom Security als BSZ-Prüfstelle an

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erkennt die Deutsche Telekom Security GmbH als Prüfstelle für die „Beschleunigte Sicherheitszertifizierung (BSZ)“ an. Die BSZ ist ein Programm, das Vertrauen in die Sicherheit von IT-Produkten schaffen und deren Einsatz in Digitalisierungsprojekten der Bundesrepublik fördern soll. Prüfstellen übernehmen dabei eine zentrale Rolle, indem sie IT-Produkte nach hohen Sicherheitsstandards evaluieren.



BSI-Portal zur NIS-2-Registrierung

Seit Anfang Januar ist das BSI-Portal zur NIS-2-Registrierung online. Es dient als zentrale Plattform zur Umsetzung des NIS-2-Gesetzes. Rund 29.500 Unternehmen und Behörden müssen sich registrieren, Sicherheitsvorfälle melden und Risikomanagementmaßnahmen umsetzen. Das Portal erleichtert den Informationsaustausch, bietet Hilfestellungen und wird zu einer Echtzeit-Plattform für Cybersicherheitsanalysen ausgebaut.



Ansprechpartner

Bernhard Christ
0228 2284-245
b.christ@bonn.ihk.de

BERUFSBILDUNG

Prüferinnen und Prüfer gesucht



Grafik: Freepik

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg sucht engagierte Fachkräfte, die als Prüferinnen und Prüfer ihre Prüfungsausschüsse unterstützen möchten. Sie können dort ihr Fachwissen einbringen, das eigene Netzwerk und Kompetenzen erweitern - ganz flexibel und mit einer Aufwandsvergütung. Die Teilnahme an schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen ist gut planbar und hilft, die Jugend von heute zu Fachkräften von morgen zu machen. Interessierte sollten neben mehrjähriger Erfahrung im jeweiligen Ausbildungsberuf Freude am Umgang mit jungen Menschen mitbringen. Weitere Einzelheiten können per Mail bereichsleitungbb@bonn.ihk.de oder telefonisch unter **0228 2284-444** beim IHK-Team Prüfungen abgefragt werden.

Bewerbungsschluss für Weiterbildungsstipendium



Foto: KI

Das Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) unterstützt Berufseinsteigerinnen und -einsteiger bei anspruchsvollen Weiterbildungen, Fortbildungen oder einem berufsbegleitenden Studium. Dafür sollten sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet und ihre Ausbildung mit mindestens 87 Punkten abgeschlossen haben. Die Förderung beträgt bis zu 9.135 Euro in maximal drei Jahren - bei einem Eigenanteil von zehn Prozent pro Bildungsmaßnahme. Sie muss vor Beginn jeder Weiterbildung bei der IHK beantragt werden. Der Bewerbungsschluss für das Stipendium ist der 20. Februar 2026. Weitere Informationen sind bei der IHK-Ansprechpartnerin **Barbara Palusinska** erhältlich oder unter www.ihk-bonn.de | **Webcode: @828** zu finden.



Ansprechpartnerin

Barbara Palusinska
0228 2284-207
b.palusinska@bonn.ihk.de

Quereinstieg: Ausbildungsplatz gesucht



In der Region gibt es aktuell motivierte Bewerberinnen und Bewerber, die ihre begonnene Ausbildung aus betrieblichen Gründen in der Probezeit beenden mussten. Sie möchten ihre Ausbildung nahtlos fortsetzen - als Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in einem neuen Unternehmen. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Programm „Passgenaue Besetzung/Willkommensloten“ bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg unterstützt Unternehmen dabei, offene Ausbildungsstellen schnell und passgenau zu besetzen. Die IHK-Ansprechpartnerinnen und -partner beraten individuell und stellen den Kontakt zu geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern her. Weitere Informationen sind auf der Webseite www.ihk-bonn.de/ausbildungsvermittlung zu finden oder können per Mail ausbildungsvermittlung@bonn.ihk.de oder telefonisch unter **0228 2284-197** angefordert werden.



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
ausgehend eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN



Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter für Engagement geehrt



Im Dezember 2025 hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg ihre Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter für ihr Engagement im Rahmen des NRW-Landesprogramms „Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter NRW: Unterwegs für Kein Abschluss ohne Abschluss“ ausgezeichnet. Sie haben 2025 über 2000 Schülerinnen und Schüler in den Schulen im Kammerbezirk Bonn/Rhein-Sieg besucht und über ihren Berufsorientierungsweg, Bewerbungsprozess, Azubi-Altag und ihre Karrierepläne berichtet. Bei der feierlichen Urkundenverleihung im Deutschen Museum Bonn ehrte Geschäftsführer Jürgen Hindenbergs 65 Auszubildende und 27 Betriebe mit einer Urkunde und dankte für den Einsatz. Weitere Informationen bei der IHK-Ansprechpartnerin **Teresa Schare** oder unter www.ihk-bonn.de | **Webcode: @2829**



Ansprechpartnerin

Teresa Schare
0228 2284-231
t.schare@bonn.ihk.de



MANOMETER PREISS EMPEO GMBH

„FANGT FRÜH AN UND SUCHT EUCH EXTERNE BERATUNG!“

Diesen Rat gibt Unternehmensnachfolger Andreas Bondza. Er weiß, wovon er spricht: Die Nachfolgeschichte seines Unternehmens in St. Augustin war von Hindernissen durchzogen. Dabei hat Bondza mit Druck berufliche Erfahrung: Die Manometer Preiss Empeo GmbH ist der einzige deutsche Hersteller von Messing-Manometern, also Druckmessgeräten. Heute führt er den Betrieb in zweiter Generation.

Von **Dr. Sunanne Hartmann**, freie Journalistin, Köln

Die Unternehmensgeschichte von Empeo hat nichts mit einem landläufigen Familienbetrieb zu tun, in dem sich die Generationen in der Leitung eines erfolgreichen Betriebs abwechseln. Aber die Geschichte steht für eine Menge guter Entscheidungen und auch für manche Extrameile.

Der Betrieb wurde 1926 in Sachsen gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam Empeo nach Bonn, wo die Gründerfamilie das Unternehmen bis in die 1980er-Jahre führte. Parallel dazu beginnt die Geschichte der Familie Bondza, die in den 1980er-Jahren von Polen nach Deutschland kamen. Der Vater

startete als Hilfsarbeiter bei Empeo. Andreas Bondza wuchs bei der Mutter auf und absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Kautex in Bonn. Was sein Vater währenddessen bei Empeo erlebte, gleicht fast einem Märchen: Aus dem Hilfsarbeiter wurde im Laufe der Jahre der Produktionsleiter. Schließlich machte er sich selbstständig und betrieb eine eigene Werkstatt: Die KBM-Messgeräte. Als Empeo unter einer neuen Leitung in Schieflage geriet, kaufte er das Unternehmen und stellte es komplett neu auf. Gesucht wurde ein neuer Produktionsleiter – dies war der Moment, in dem Andreas Bondza 2004 bei Empeo einstieg.

Finanzierung mit Hindernissen

„Wir haben gut zusammengearbeitet, aber irgendwann kam das Thema Übernahme auf den Tisch“, erzählt Andreas Bondza. „Mein Vater war Ende Fünfzig, als wir das dann beschlossen haben. Von Anfang an war klar: Wenn ich übernehme, habe ich auch die komplette Verantwortung.“ Ganz so schnell ging es dann doch nicht. Andreas Bondza hatte viele Ideen, wie er das Unternehmen zukunftsorientiert aufzustellen wollte. „Mein Vater hatte bereits wichtige Entscheidungen getroffen. Zum Beispiel hat er sich von den großen Kunden getrennt, um das Risiko bei einem Ausfall breiter zu streuen. Das handhabe ich genauso.“ Das neue Konzept des Nachfolgers umfasste eine Änderung der Gesellschaftsform von der OHG zur GmbH, Prozessoptimierungen, neue Strukturen und Digitalisierungsmaßnahmen, um den Betrieb profitabler zu gestalten.

Dafür und für den Kauf des Unternehmens brauchte Andreas Bondza Geld. Die Verhandlungen mit einer Bank verliefen zunächst hoffnungsvoll: Das Konzept überzeugte und der Kauf des Unternehmens wurde konkret. Allerdings war die Zusage der Bank nur von kurzer Dauer – sie zog schließlich ganz überraschend zurück. „Die Suche nach einem neuen Geldgeber war extrem schwierig“, erinnert sich Bondza. Erst acht Monate später konnte mit der Kreissparkasse und der Bürgschaftsbank eine neue Vereinbarung getroffen werden. „So musste mein Vater insgesamt ein Jahr auf sein Geld warten und auch die Investitionen lagen auf Eis“, sagt er. So wollte Bondza beispielsweise mehr Annehmlichkeiten für die rund 25 Mitarbeitenden im Mindestlohnsektor schaffen. Der neue Pausenraum mit Küche und Profi-Kaffeemaschine gehört ebenso dazu wie die geänderte Unternehmenskultur. „Mein Vater wusste alles, war aber auch der Einzige im Betrieb, der diese Kenntnisse hatte. Ich delegiere viel mehr und habe eine andere Fehlerkultur eingeführt, bei der wir gemeinsam lernen“, meint Bondza.

Der Blick von außen hilft

Für den gesamten Prozess hätte sich der Unternehmensnachfolger im Nachhinein zu einem frühen Zeitpunkt einen externen Partner gewünscht. Bondza: „Wenn ich zwei Ratschläge für Familien im Nachfolgeprozess geben darf: Fangt frühzeitig an und sucht euch externe Beratung!“ Bei einer IHK-Veranstaltung zum Thema Nachfolge traf er den Unternehmensberater und Businesscoach Meinolph Engels, der ihn bei den abschließenden Schritten begleiten konnte.



„Mein Vater wusste alles, war aber auch der Einzige im Betrieb, der diese Kenntnisse hatte. Ich delegiere viel mehr und habe eine andere Fehlerkultur eingeführt, bei der wir gemeinsam lernen.“

Andreas Bondza, Geschäftsführer

Zu externer Begleitung rät auch Michael Pieck, als Gesamtbereichsleiter Unternehmensförderung bei der IHK Bonn für das Thema Unternehmensnachfolge zuständig. „Gerade bei familiären Nachfolgeprozessen ist ein Blick von außen unerlässlich“, sagt er. „Emotionale Verstrickungen sind bei den Verhandlungen kaum zu vermeiden und so entstehen Konflikte, die sich aus einer objektiveren Warte viel leichter lösen lassen. Schließlich sollen beide Generationen mit einem guten Ergebnis für die eigene Zukunft und die des Unternehmens aus dem Prozess herausgehen.“

Die IHK Bonn unterstützt mit zahlreichen Veranstaltungen und Informationen, unter anderem auch durch die Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Nachfolgeexperten e.V.“ Das Engagement ist bitter nötig: Zwischen den Jahren 2024 und

→



„Bis diese neuen Geschäftsbeziehungen standen und unsere Qualitätsmaßstäbe für einzelne Komponenten verlässlich umgesetzt wurden, verging bestimmt ein Jahr.“

Andreas Bondza, Geschäftsführer

2028 suchen rund 10.600 Unternehmen mit über 87.000 Arbeitsplätzen im Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg eine Nachfolge.

Neu aufgestellt

Direkt nach der Übernahme wurden bei Empeo auch tiefgreifende strukturelle Neuerungen dringend. Denn durch die Corona-Pandemie zogen neue Schwierigkeiten herauf. „Plötzlich waren die Lager leer, Vormaterialien waren nicht mehr zu bekommen, es gab teilweise bis zu zwei Jahre Lieferfrist“, so Bondza. Ein Großauftrag für israelische Krankenhäuser rettete die Lage. Als Konsequenz stellte das Unternehmen die Lieferantenketten um. Einiges kommt nun über die Zugverbindung der Seidenstraße zuverlässig aus Asien.

„Bis diese neuen Geschäftsbeziehungen standen und unsere Qualitätsmaßstäbe für einzelne Komponenten verlässlich umgesetzt wurden, verging bestimmt ein Jahr“, berichtet der Unternehmer. Neue Produkte wie digitale Manometer und die nach wie vor hohe Qualität des Traditionsmeters „Made in Germany“ machen Empeo heute zu einem stabilen Produktionsbetrieb. „Besonders im arabischen Raum hat Made in

Germany einen hohen Stellenwert. Die ultramodernen Malls in Dubai setzen beispielsweise bei Heiz- oder Klimaanlagen Manometer aus St. Augustin ein“, weiß Andreas Bondza. Für die Qualität im Betrieb sorgen die rund 25 Mitarbeitenden. Die hundertjährige Unternehmensgeschichte kann unter modernen Bedingungen weitergeschrieben werden: Denn Druckmessgeräte bleiben einfach zeitlos.



MANOMETER PREISS EMPEO GMBH

Standort: St. Augustin

Geschäftsführer: Andreas Bondza

Gründungsjahr: 1926

Beschäftigte: 25

Internet: www.empeo.de

Nachfolgeberatung der IHK Bonn

Unter www.ihk-bonn.de/unternehmensförderung/unternehmensnachfolge bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg viele Informationen, weitere Fallbeispiele, Termine zu Informationsveranstaltungen und weiterführende Adressen.

Kontakt

Michael Pieck, Telefon 0228 2284-181
E-Mail: m.pieck@bonn.ihk.de



Filme zur Unternehmensnachfolge auf YouTube.



SIBO HOTELBETRIEBSGESELLSCHAFT & CO. KG

Kooperation mit der Gutenbergschule Sankt Augustin

Die Gutenbergschule Sankt Augustin und die Cityhotels wollen künftig eng kooperieren. Hierzu haben die Geschäftsführerin der Hotelbetriebsgesellschaft, Anne-Katrin Silber-Bonz, und der Schulleiter der Gutenbergschule, Florian Heinick, im Hotel „Das Augustin“ in Sankt Augustin eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die Partnerschaft ist Teil der Bildungsinitiative KURS im Regierungsbezirk Köln, die von der Bezirksregierung Köln, den Industrie- und Handelskammern der Region sowie der Handwerkskammer Köln unterstützt wird.

Im Mittelpunkt der Kooperation steht das Ziel, Schülerinnen und Schülern frühzeitige Einblicke in die berufliche Praxis zu ermöglichen. Durch Betriebsbesichtigungen und Praktika erhalten Jugendliche aus der Gutenbergschule die Gelegenheit, die Arbeitswelt in der Hotellerie ganz praktisch kennenzulernen - und so



Sibo-Geschäftsführerin **Anne-Katrin Silber-Bonz** und Gutenberg-Schulleiter **Florian Heinick** unterschreiben eine Kooperationsvereinbarung

eine fundierte Orientierung für ihre berufliche Zukunft zu erhalten.

<https://sibo-hotels.de>

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Stress ist kein
Erfolgsindikator –
ein gesundes
Team schon**

„Wer in die mentale Gesundheit seiner Mitarbeitenden investiert, investiert in die Zukunft und Produktivität seines Unternehmens,“ davon ist Anna Simon, Coach und Beraterin für mentale Gesundheit und Landesvorsitzende 2022 Wirtschaftsjunioren NRW e.V., überzeugt. Gesunde Mitarbeitende sind die Basis für den Erfolg.

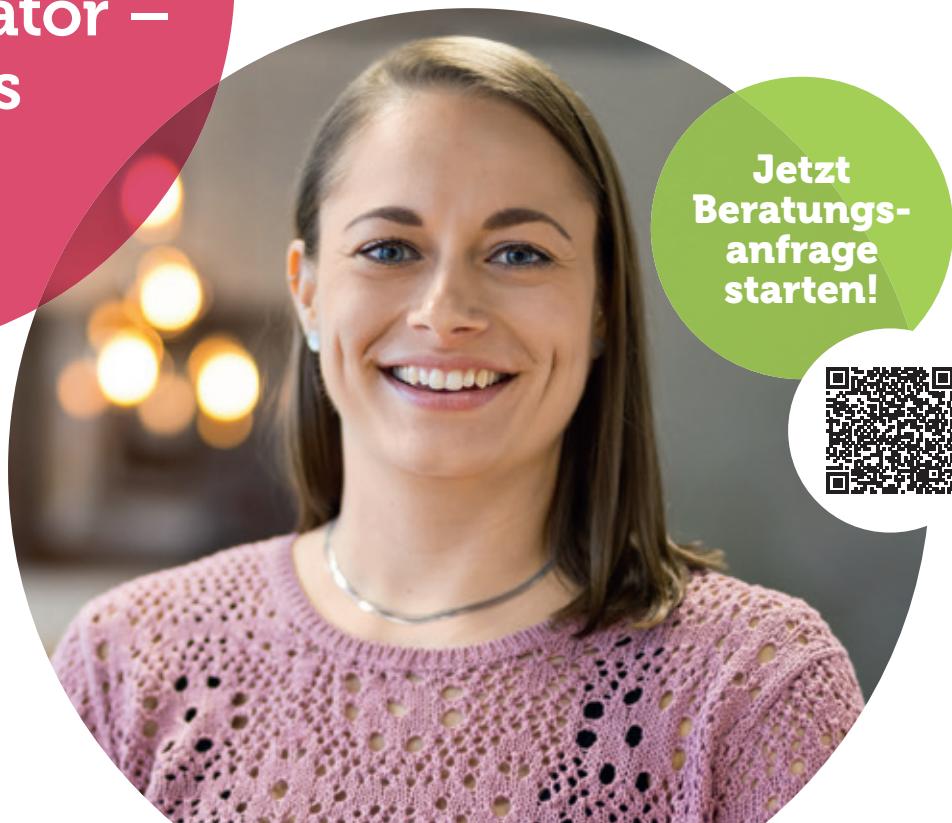
Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um Betriebliche Gesundheitsförderung geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**



TANZHAUS BONN GMBH

Als „Engagementfreundliches Unternehmen“ geehrt

Im November 2025 wurde das Bonner Tanz- und Eventhaus gemeinsam mit neun weiteren Unternehmen von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen als „Engagementfreundliches Unternehmen in Nordrhein-Westfalen“ ausgezeichnet.

Damit werden Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber geehrt, die das bürgerschaftliche Engagement ihrer Mitarbeitenden aktiv unterstützen – etwa durch Freistellungen, Corporate Volunteering oder Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt.

Die Geschäftsführer Timo Müller und Sandór Krönert nahmen die Ehrung stellvertretend für ihr Team entgegen. „Diese Anerkennung gehört nicht einer Person, sondern einer Haltung“, sagte Müller. „Wir verstehen das Tanzhaus als Ort, an dem Menschen sich gesehen fühlen, und als Unternehmen, das Verantwortung im Alltag möglich macht.“ Mitarbeiter werden aus-



Preisverleihung Tanzhaus Bonn, Foto: Mark Hermenau

drücklich ermutigt, sich sozial und ehrenamtlich einzubringen – viele initiieren eigene Ideen und Projekte. Die beiden Geschäftsführer engagieren sich ebenfalls seit Jahren ehrenamtlich: Müller als Handelsrichter, im IHK-Rechtsausschuss sowie in

der Vollversammlung der Kammer. Krönert setzt sich als Vorsitzender der Behindertengemeinschaft Bonn für Inklusion und Teilhabe ein.

www.tanzhaus-bonn.de

Andre-Michels.de
info@Andre-Michels.de
56727 Mayen
02651.96200

ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

Stahlhallenbau • Seit 1984

76

HTH GmbH
Unternehmenssitz nach Sankt Augustin verlegt

Der IT-Dienstleister hat seinen Firmensitz von Lohmar nach Sankt Augustin verlegt. Mit dem neuen Standort schafft das Unternehmen moderne, ergonomische Arbeitsplätze und mehr Raum für das weiter wachsende Team. Gleichzeitig verbessert der Standort die Erreichbarkeit für Einsätze vor Ort: Durch eine deutlich bessere Anbindung – sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – sind die Mitarbeitenden künftig schneller bei Kundinnen und Kunden in Köln, Bonn und im gesamten Rhein-Sieg-Kreis.

<https://hth-computer.de>

SPARKASSE KÖLN BONN

Karnealsempfang: Bonner Prinzenpaar feiert „200 Jahre Bonner Karneval“

Mit einem festlichen Karnealsempfang hat die Sparkasse Mitte Januar das Jubiläumsjahr „200 Jahre Bonner Karneval – jestern, hück und morje“ eingeläutet.

In der Filiale Hansaeck kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Karneval, Handwerk, Politik und Gesellschaft zusammen, um den bönnschen Fasteleer zu feiern. Höhepunkt des Abends war der Besuch des Bonner Prinzenpaars Prinz Roland I. (Gerwing) und Bonna Stephanie III. (Schulz). Gemeinsam mit ihrer Equipe sorgten die Bonner Narrenherrscher für jecke Stimmung und einen besonderen Zeremonienmoment: Auszubildende sowie Gesellinnen und Gesellen der Gold- und Silberschmiede-Innung hatten eigens entworfene und handgefertigte Karnevalsoorden-Unikate gestaltet, die an ausgewählte Ehengäste verliehen wurden. Mit der Überreichung eines Spendenschecks in Höhe von 9.999,99 Euro an den Verein zur Förderung der Goldschmiedekunst unterstrich das Finanzinstitut sein Engagement für die regi-



Die Vorstände der Sparkasse KölnBonn mit dem Bonner Prinzenpaar: Rainer Vironich, Cathrin Dauven, Prinz Roland I., Bonna Stephanie III., Dr. Andras Dartsch, Stephan Ortolf, Generalbevollmächtigter Guido Dörrenberg (v.l.n.r.), Foto: Barbara Frommann

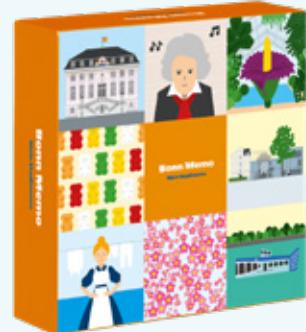
onale Ausbildung und die Bedeutung des Handwerks für die kulturelle Vielfalt der Region.

www.sparkasse-koelnbonn.de

MAYNERT ONLINE MARKETING GMBH

Bonner Gründer starten Neuauflage von „Bonn Memo“ nach sieben Jahren

Sieben Jahre nach einem erfolgreichen Crowdfunding melden sich die Bonner Unternehmer Sascha Maynert und Marco dos Santos Pina mit der „2. limitierten Auflage“ ihres Gedächtnisspiels „Bonn Memo“ zurück. Nachdem die Erstauflage über die Jahre restlos ausverkauft war und die Nachfrage aus der Community anhielt, fiel der Entschluss zum Neustart. Die aktuelle „Edition 2025“ wurde diesmal ohne Crowdfunding aus Erlösen der ersten Auflage und Eigenkapital realisiert. Das Spiel wird bei einem FSC-zertifizierten Hersteller in Deutschland produziert, inhaltlich wurde das Produkt erweitert: Mit 32 Kartenpaaren und einem zweisprachigen Begleitheft (Deutsch/Englisch) zielt das Gedächtnisspiel neben Privatkunden und dem lokalen Einzelhandel verstärkt auch auf Unternehmen, Behörden und den Tourismusmarkt. Jedes Motiv erzählt eine kleine Geschichte, die dazu einlädt, Bonn neu zu entdecken und die Identifikation mit der Stadt zu stärken.



<http://maynert.de>

RHEIN BLECH

Aluminium • Edelstahl • Stahl

CNC Blechverarbeitung

02226 - 90 58 790

www.rhein-blech.de

info@rhein-blech.de



Wir produzieren mit Sonnenenergie

NEU! LASERSCHNEIDEN

Einzelstück- und Kleinserienproduktion von Rhein-Blech.

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.

VOLKSBANK KÖLN BONN EG

Start in die fünfte Jahreszeit: Traditioneller Prinzenempfang in der Filiale Enderich

Im November zeigte das Finanzinstitut beim traditionellen Prinzenempfang seine enge Verbundenheit mit dem regionalen Brauchtum. In der Filiale Enderich begrüßte Filialleiter Markus Simon das designierte Prinzenpaar Roland I. (Gerwing) und Stephanie III. (Schulz) samt Gefolge. Neben Prinzenführer Michael Cronenberg, Schatzmeister Lutz Leide und Mirko Feld, Vize-Präsident des Festausschusses Bonner Karneval, waren Kundinnen und Kunden, Mitglieder der Endericher Karnevalsvereine sowie Vertreter des Ortsausschusses Enderich zu Gast. Im Rahmen des Empfangs überreichte Markus Simon den mittlerweile bekannten symbolischen Geldsack mit einer Spende über 500 Euro an den Verein KG Schwarz-Rot-Enderich.

www.volksbank-koeln-bonn.de

v.l.n.r. **Mirko Feld** (Vizepräsident Festausschuss Bonner Karneval), **Lutz Leide** (Schatzmeister Festausschuss Bonner Karneval), **Prinz Roland I.** (Gerwing), **Bonna Stephanie III.** (Schulz), **Josef Willems** (Ortsausschuss Enderich), **Markus Simon** (Filialleiter Enderich, Volksbank Köln Bonn), **Stefan Söntgen** (Vorsitzender Ortsausschuss Enderich)



SCOPEVISO AG

Cloud Unternehmertag 2026: Wie KI mittelständische Geschäftsprozesse transformiert

Der Bonner Anbieter von Cloud-Unternehmenssoftware für den Mittelstand lädt am 5. Februar 2026 zum Cloud-Unternehmertag ins Kameha Grand Bonn ein. Das Schwerpunktthema in diesem Jahr: Wie mittelständische Unternehmen KI und Automatisierung nutzen können, um Wertschöpfung, Produktivität und Entscheidungsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

Der kostenfreie Unternehmertag zählt laut dem IT-Dienstleister seit Jahren zu den wichtigsten Digitalisierungsveranstaltungen für mittelständische Unternehmen. Das ganztägige Programm richtet sich an Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Healthcare und Hospitality sowie an Kanzleien. Thema wird auch der nächste große Schritt in der Unternehmensentwicklung des Unternehmens sein: der Wandel von einer klassischen Cloud-ERP-Lösung hin zu einer KI-First-Plattform, die Geschäftsprozesse intelligent automatisiert. CEO Dr. Jörg Haas beschreibt die strategische Vision: „Wir wollen das erste vollständig AI-driven ERP-System Europas auf den Markt bringen - eine Software, die ver-



Am 5. Februar 2026 lädt die Scopevisio AG zum Cloud-Unternehmertag nach Bonn ein.

steht, entscheidet und handelt. Bis Ende 2026/27 wollen wir den Kern der Funktion, wesentliche Prozesse und die API/MPC KI-gestützt und erklärbar machen.“

www.scopevisio.com

VÖB-SERVICE GMBH

Yvonne Biedermann ergänzt Geschäftsleitung

Yvonne Biedermann ergänzt die Geschäftsleitung des Bonner Anbieters für Speziallösungen in der Kreditwirtschaft. Seit Anfang Januar hat sie als zuständige Bereichsleiterin die Verantwortung für die Abteilungen Fördergeschäft Kreditsoftware, Beratungsgeschäft und Redaktion sowie der Services Versicherungsmakler übernommen. Biedermann löste Holger Heuschen ab, der auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsleitung ausgeschieden ist und die Leitung der Rechtsabteilung sowie weiterhin die Geschäfte der FinLegal Rechtsanwaltsgeellschaft für die Finanzbranche mbH, Bonn, führt.

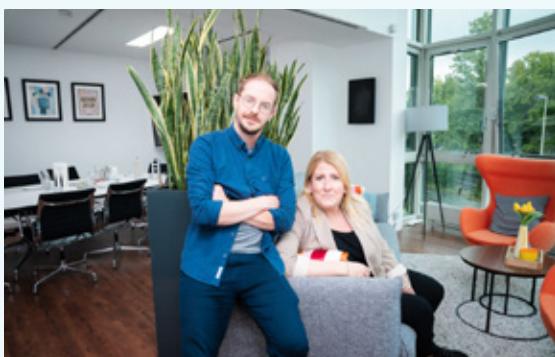


Yvonne Biedermann komplettiert ab 1. Januar 2026 bei VÖB-Service die Geschäftsleitung um Stephan Henkel und Dr. Stefan Hirschmann.

www.voeb-service.de

RHEINDIGITAL GMBH

Position des Creative Director geschaffen



Topher Batchelor und Yvonne Cramer

Die Content-Marketingagentur mit Standorten in Bonn und Köln hat die neue Position des Creative Director etabliert. Die Doppelspitze übernehmen Yvonne Cramer und Topher Batchelor. Gemeinsam treiben sie die strategische und kreative Weiterentwicklung aller Bereiche der Agentur voran - von Social Media über Video bis hin zu Kampagnen. Yvonne Cramer steht für konzeptionelles, kreatives und strategisches Denken, Topher Batchelor bringt umfassende Erfahrung in Videoproduktion, Storytelling und strategischer Konzeption mit.

[https://rheindigital.de](http://rheindigital.de)



Gemeinsam für die Zukunft des Standorts Eitorf: Die Geschäftsführung der Johannes Gerstäcker Verlag GmbH (v. l.): Christian Geyer, Michael Liebing, Simon Runer und Peter Schnur-Kamita, Foto: Gerstaeker

JOHANNES GERSTÄCKER VERLAG GMBH

Michael Liebing neuer Geschäftsführer - Fokus auf Logistik und Standortentwicklung

Europas größter Versandhandel für Künstlermaterial mit Stammsitz in Eitorf hat das Führungsteam erweitert: Im November 2025 trat Michael Liebing in die Geschäftsführung ein. Er verantwortet die Bereiche Logistik, Haustechnik, Arbeitssicherheit, Projektmanagement und das Callcenter des international tätigen Unternehmens. Darüber hinaus übernimmt er die disziplinarische Leitung für den gesamten Standort. Zuvor hat Liebing für Orban Consulting Großprojekte betreut, die auf die Automatisierung und Restrukturierung zentraler Logistikstandorte in Europa ausgerichtet waren. Mit der neuen Struktur stärkt der Verlag seine Führungsorganisation und stellt die Weichen für nachhaltiges Wachstum und zukunftsorientierte Standortentwicklung.

www.gerstaeker.com

Arbeitsbühnenvermietung

Michael Waßer GmbH & Co. KG

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienerschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

Waßer

Am Kreuzeck 2c
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40
beratung@hublift-wasser.de • www.hublift-wasser.de



JULIA PEDA K, WORK-LIFE-BALANCE COACHING & BERATUNG

Erste Hilfe für psychische Gesundheit: MHFA Ersthelfer-Kurse für Unternehmen

Psychische Erkrankungen sind einer der häufigsten Gründe für Fehltage. Seit Dezember 2025 bildet die systemische Beraterin Julia Pedak Laien zu MHFA-Ersthelfenden aus.

Durch Mental Health First Aid (MHFA oder Erste Hilfe für psychische Gesundheit) können Unternehmen dazu beitragen, dass Mitarbeitende frühzeitig Hilfe erhalten und arbeitsfähig bleiben. „Wie medizinische Erste Hilfe geleistet wird, wissen die meisten Menschen. Bei psychischen Gesundheitsproblemen besteht aber große Unsicherheit“, erläutert Pedak.

Die MHFA Ersthelfer-Kurse vermitteln Laien in zwölf Stunden theoretisches Wissen sowie konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen für sich entwickelnde psychische Gesundheitsprobleme und akute Krisen. Unternehmen bietet die Coachin Inhouse- sowie Online-Kurse an: „Immer mehr Betrieben wird klar, dass sie im Sinne von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung (CSR) mehr Präventionsarbeit leisten müssen. Eine wirkungsvolle Maßnahme dafür ist das Ausbilden



Durch die MHFA-Ersthelfer-Kurse mit **Julia Pedak** leisten Unternehmen einen aktiven Beitrag zur mentalen Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und werden für Fachkräfte attraktiver.

von MHFA-Ersthelfenden in der Belegschaft und im Kreise der Führungskräfte.“

<https://wlb-coaching.de>

Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeber-Service** unterstützt Sie bei der Suche nach Arbeitskräften, Fragen zu Förderung, bei Personalplanung und -qualifizierung. Teilen Sie uns Ihre offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit. Wir beraten Sie gerne! **Hotline: 0800 4 5555 20**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bonn

bringt weiter.

ALINA WILLNAUER DIGITALINA!MPACT

Top 111 Upcoming Personal Brand 2025 - Gründerin ausgezeichnet

Bereits zwei Monate nach Gründung ihrer Agentur wurde die Marketing- und Design-Expertin Alina Willnauer aus Windeck als „Top 111 Upcoming Personal Brand 2025“ ausgezeichnet. Der Preis würdigt Persönlichkeiten mit besonderer Wirkung und Kompetenz im DACH-Raum, ausgewählt durch Kriterien wie Reichweite, Medienpräsenz und unternehmerischen Einfluss. Das Expertenportal zeichnet jährlich 111 Persönlichkeiten aus dem DACH-Raum aus, die in besonderer Weise für Sichtbarkeit, Kompetenz und Vertrauen stehen.



www.digitalinimpact.de

KREISSPARKASSE KÖLN

20 Jahren an der Spitze: Vorstandsvorsitzender Alexander Würst in Ruhestand verabschiedet

Nach fast 45 Berufsjahren, die Alexander Würst alleamt bei der Kreissparkasse verbracht hat, trat er zum 31. Dezember 2025 in den Ruhestand. Der diplomierte Sparkassenbetriebswirt stand 20 Jahre als Vorstandsvorsitzender an der Spitze der Kreissparkasse Köln. Daraüber hinaus war er seit 2008, insgesamt 18 Jahre, Landesobmann der rheinischen Sparkassen und davon zudem acht Jahre stellvertretender Bundesobmann der deutschen Sparkassen. Darüber hinaus engagierte sich Würst im gesellschaftlichen Bereich: Unter seiner Ägide wurde beispielsweise das Dotationskapital der inzwischen 16 Stiftungen des Finanzinstituts in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport oder Umweltschutz von 63,2 Millionen Euro auf insgesamt 93 Millionen Euro aufgestockt. Dabei lag Würst besonders ein breites Bildungsangebot für junge Menschen am Herzen; so wurde auf seinen Impuls hin die Bildungsstiftung Ende 2010 gegründet. Weitere langjährige Funktionen wie unter anderem die des Vorstandsmitglieds Kulturstiftung Kölner Dom und des Vorstands-



Auf der Abschiedsveranstaltung im Gürzenich dankte Alexander Würst den Laudatoren und den über 800 Gästen für die guten Wünsche und großzügigen Spenden zugunsten des Kinderheims Pauline von Mallinckrodt. Bisher sind über 52.000 Euro eingegangen.

vorsitzenden der Brühler Schlosskonzerte wird er auch im Ruhestand weiter bekleiden.

www.ksk-koeln.de

ADAC REISEBÜRO PAPENDICK

Hörerreisen in Kooperation mit Radio Bonn/Rhein-Sieg

Gemeinsam setzen Radio Bonn/Rhein-Sieg und das Reisebüro mit Hauptsitz in Siegburg neue Akzente im Bereich Erlebnisreisen. Sie laden zusammen zu drei verschiedenen Gruppenreisen ein, die rheinische Lebensfreude mit besonderen Zielen verbinden. Den Auftakt bildet eine Hörerreise zum Hintertuxer im Sommer 2026, im Herbst geht es mit der sogenannten ‚Kölschen Woche‘ auf Mallorca weiter und zum krönenden Abschluss gibt es im November eine dreitägige Karnevalskreuzfahrt auf dem Rhein. Radio Bonn/Rhein-Sieg präsentiert auf den Eventreisen zahlreiche Highlights, unter anderem DJ-Auftritte und verschiedenen Aktionen. Alle weiteren Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden Interessierte auf der Website von RBRS.

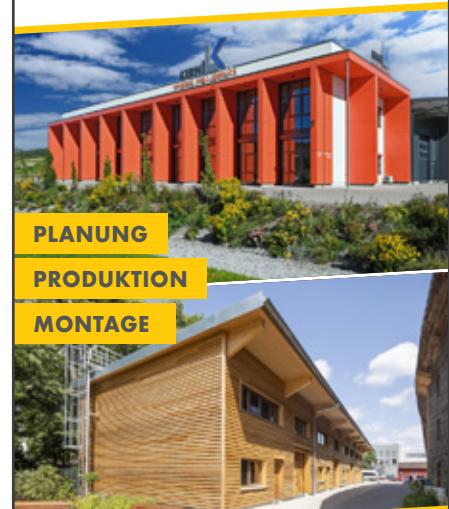
<https://papendick-siegburg.adacreisen.de>



Volker Groß, Chefredakteur RBRS, Foto: Benjamin Westhoff

HALLEN

Industrie – Gewerbe – Stahlbau



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

BUSINESSCODE GMBH

Zukunftsfragen der Logistik und industriellen Prozessgestaltung: Informationskampagne gestartet

Das Bonner IT-Unternehmen startet eine Informationskampagne zu zentrale Zukunftsfragen der Logistik und industriellen Prozessgestaltung. Damit will man Entscheiderinnen und Entscheider aus Industrie, Logistik und IT mit praxisnahen Inhalten unterstützen und Orientierung in einem zunehmend komplexen technologischen Umfeld geben. Zentraler Bestandteil der Kampagne ist eine Fachveranstaltung am 15. April im Deutschen Museum Bonn, bei der ausgewählte Themen vertieft diskutiert werden. Ergänzend sind mehrere Webinare geplant. Den Auftakt bildet das kostenfreie Webinar „Future Ready – Zukunftstrends in der Logistik“. Es findet am 9. Februar 2026 von 15.30 bis 16.00 Uhr statt.

www.business-code.de



Mischa Wittek und Martin Schulze geben praxisnahe Einblicke im Webinar „Future Ready – Zukunftstrends in der Logistik“, Foto: Max Malsch

Q-SMART AUFRUFANLAGEN GMBH

Digitales Wartezimmer-System: Praxisorganisation neu gedacht



Modernes digitales Wartezimmer-System von Q-smart in einer Kinderarztpraxis



Klimaneutral bis 2035.
Gemeinsam Richtung Zukunft.

Energie und Ressourcen sparen
mit praktischen Maßnahmen,
Vernetzungshinweise und Fördermitteltipps
bonn.de/klimaschutzangebote

Das Unternehmen aus Windeck entwickelt seit über 15 Jahren innovative Lösungen für Aufruf- und Wartesysteme. Mit dem neuen Produkt „Wartezimmer-System“ unterstützt das Unternehmen Arztpraxen und Kliniken in der Region Köln/Bonn bei der Digitalisierung des Patientenmanagements: Patienten werden automatisch über Bildschirm und Ton aufgerufen, während im Wartezimmer aktuelle Informationen, Gesundheitstipps oder eigene Praxisinhalte angezeigt werden. Die Lösung funktioniert kabellos, ist DSGVO-konform und kann sowohl lokal als auch in der Cloud betrieben werden. Zur Einführung gibt es für Arztpraxen in der Region eine kostenfreie 3-Monats-Demo, um die Vorteile der digitalen Patientenkommunikation unverbindlich kennenzulernen. Das Unternehmen ist offen für Kooperationen mit regionalen Netzwerken und Institutionen der Gesundheitswirtschaft, um die Digitalisierung in Praxen und Verwaltungen weiter voranzutreiben.

<https://wartezimmer-system.de>

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GEMEINDE EITORF

Kommunikation zur „Talachse Eitorf“ gestartet - digitale Plattform seit Januar online



Luftbild der Gemeinde Eitorf, Quelle: Homepage Gemeinde Eitorf

Seit Anfang 2026 gibt es eine digitale Plattform, die den Prozess zur „Talachse Eitorf“ transparent begleitet und Orientierung bieten soll. Sie bündelt Informationen, macht Entwicklungen nachvollziehbar und dient zugleich als Werkzeug für Online-Befragungen des beauftragten Planungsbüros Pesch & Partner. „Uns ist wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende auf demselben Wissensstand sind. In der Vergangenheit gab es immer wieder Unsicherheiten, das möchten wir künftig vermeiden“, betonen Wirtschaftsförderer Lydia Reinhardt und Leon Wenigenrath. Die Plattform ist seit Ende Januar in einer ersten Version online und wird schrittweise erweitert. Die offizielle Vorstellung ist für März 2026 geplant.

www.eitorf.de



Vera Gräper (Vorständin DIGITALHUB.DE), Sven Wittich (Vorstand DIGITALHUB.DE), Meike Kreutel (CEO & Co-Founderin Femi-ON), Antonia Ohl (Head of Programs & Events), Malte Gooß (Investment Analyst & Innovation Manager)

DIGITALER HUB REGION BONN AG

FemTech-Start-up Femi-ON wird neues Portfolio-Startup des Hub

Der Bonner Hub baut sein Engagement für Gründerinnen weiter aus und nimmt mit Femi-ON neben trackle ein weiteres FemTech-Start-up in sein Portfolio auf. Das junge Unternehmen stammt aus dem neuen Accelerator-Programm „Investment SHEroes“, das weibliche und diverse Gründungsteams auf dem Weg zur Finanzierung stärkt. Mit Femi-ON wird ein Start-up gefördert, das eine zentrale Versorgungslücke in der Frauengesundheit adressiert: Zyklusbeschwerden.

www.digitalhub.de

Konzeption · Planung · Umsetzung

FELDES & MOLL

GmbH

vBG
prevent

 feldes-moll.de



IHR PARTNER FÜR
MESSE- UND
AUSSTELLUNGSBAU

Folgen Sie uns auf 



linkedin.com/in/feldes-und-moll-gmbh

STRATEGIE STATT SANIERUNGSSTAU

Die energetische Sanierung von Gewerbeimmobilien ist heute fast schon ein strategisches Unterfangen. Zwischen Solarpflichten, der kommunalen Wärmeplanung und dem Druck der Banken müssen Betriebe jetzt handeln.

Montagmorgen in einem Metallbaubetrieb in Hennef. Der Chef blickt nach oben, wo es seit der regnerischen Nacht durch die Decke der Fertigungshalle aus den 80er-Jahren tropft. Früher wäre die Lösung einfach gewesen: Angebote einholen, abdichten, fertig. Doch wir schreiben das Jahr 2026, und wer heute die Dachhaut eines solchen Gebäudes mehr als nur Flicken lässt, läuft Gefahr, dadurch weitere Investitionen anzustoßen. Seit dem 1. Januar 2026 greift hier nämlich die dritte Stufe der nordrhein-westfälischen Solarpflicht für den Bestand. Heißt: Wer umfangreich saniert, muss auch Strom ernten – so weit die Theorie.

Für den Metallbauer bedeutet das: Er braucht nicht nur einen Dachdecker, sondern womöglich auch gleich einen Statiker, der prüft, ob die alte Stahlkonstruktion der Halle die Last einer neuen Photovoltaik-Anlage überhaupt trägt, während unten die Laser-Schneidanlagen im Dreischichtbetrieb weiterlaufen müssen.

Fristen und Standards

Diese neue Realität trifft den Mittelstand in einer Phase, in der Planungssicherheit ein rares Gut geworden ist. Doch der Gesetzgeber hat nun klare Fakten geschaffen. Wer in NRW die Dachhaut seines Betriebsgebäudes großflächig erneuert, fällt unter die Solarpflicht im Bestand gemäß § 42a der Landesbauordnung (BauO NRW). Seit dem 1. Januar 2026 ist die Installation einer Photovoltaik-Anlage bei solchen Sanierungen zwingend vorgeschrieben. Dabei konkretisiert die Solaranlagenverordnung (SAN-VO NRW), dass mindestens 30 Prozent der geeigneten Dachfläche genutzt werden müssen. Eine bloße Reparatur kleinerer Schäden löst die Pflicht noch nicht aus, doch sobald der Dachdecker das große Gerüst für eine komplette Neueindeckung auf den Hof stellt, tickt die Uhr.

Ein weiteres entscheidendes Datum ist der 30. Juni 2026. Bis zu diesem Tag müssen



Großstädte wie Bonn laut Wärmeplanungsgesetz (WPG) ihre kommunale Wärmeplanung vorlegen. Unternehmer müssen sich also die Fragen stellen: Liegt mein Betrieb in einem künftigen Fernwärmegebiet oder muss ich beim nächsten Heizungstausch zwingend auf die 65-Prozent-Regel für erneuerbare Energien setzen? Wer ohne Plan handelt, riskiert teure Fehlinvestitionen in Technik, die womöglich bald durch ein lokales Wärmenetz überflüssig wird.

Parallel dazu rückt eine Frist aus Brüssel näher: Bis zum 29. Mai 2026 muss Deutschland die novellierte EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) in nationales Recht überführen. Diese sieht vor allem für Nichtwohngebäude verschärzte Mindeststandards vor. Die 16 Prozent der Gebäude mit der schlechtesten Energiebilanz müssen bis 2030 modernisiert werden. Für den Inhaber älterer Gewerbehallen steht also diesbezüglich ein „Asset-Check“ an. Denn wer zu den unteren 16 Prozent gehört, steht ab Sommer 2026 unter einem gesetzlichen Sanierungsdruck.

Dass Bauen und Sanieren heute noch weitere Konsequenzen haben kann, spüren Unternehmer spätestens beim Gespräch mit der Hausbank. Die Nachhaltigkeitsberichterstat-

tung (CSR-D), die nun auch für viele mittelständische Betriebe indirekt zur Pflicht wird, macht die Immobilie zum Bilanzfaktor. Ein energieeffizientes Gebäude ist inzwischen eine harte Kennzahl für die Kreditwürdigkeit. Wer in Sachen Energieeffizienz zu sehr spart, zahlt am Ende drauf – nicht nur bei den Heizkosten, sondern auch bei den Zinskonditionen. Eine Sanierung im Einklang mit den neuen EU-Standards sichert somit nicht nur das Dach über dem Kopf, sondern auch den Zugang zu frischem Kapital.

Förderung und Beratung

Trotz des dichten Geflechts aus EU-Richtlinien, Landesbauordnung und GEG-Vorgaben ist Resignation der falsche Ratgeber. Der Schlüssel liegt in der klugen Verzahnung von Fördermitteln und technischer Beratung. Ein zertifizierter Sanierungsfahrplan ist das Ticket zu den erhöhten Tilgungszuschüssen der KfW, die gerade im aktuellen Zinsumfeld den Unterschied zwischen „rechnet sich“ und „rechnet sich nicht“ ausmachen kann. Wer die Modernisierung seiner Produktionshallen und Bürogebäude planvoll angeht, sichert nicht nur den Wert seiner Immobilie, sondern auch die Unabhängigkeit seines Standorts in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Am Ende bleibt die Erkenntnis: Der Regen mag durch das alte Dach kommen, doch die Sonne, die danach auf die Solarpanels scheint, rechnet sich langfristig.

Unternehmensnachfolge langfristig planen und erfolgreich umsetzen

Der deutsche Mittelstand hat ein Nachfolgeproblem. Die Nachfolge innerhalb der eigenen Familie nimmt ab, der Anteil externer Übergaben wird allein demografisch bedingt weiter zunehmen. Die Sparkassen beraten und unterstützen Sie beim kompletten Planungs- und Übergabeprozess und helfen bei der Nachfolgeregelung.

Die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern wird für scheidende Unternehmerinnen und Unternehmer zur immer größeren Herausforderung. Eine Unternehmensnachfolge sollte langfristig und mithilfe professioneller Partner geplant und umgesetzt werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die Unternehmensnachfolge. Die Sparkassen stehen den Unternehmern während der gesamten Zeit zur Seite.

Auf den Mittelstand kommt eine Nachfolgewelle zu

Ein Großteil der scheidenden Unternehmensgeneration wird sich im Laufe der kommenden 10 bis 15 Jahre aus dem Erwerbsleben zurückziehen. Eine amtliche Statistik, die das Nachfolgegeschehen in Deutschland verlässlich zeigt, gibt es bislang allerdings nicht.

Laut IfM Bonn werden im Zeitraum 2026 bis 2030 insgesamt ca. 186.000 Unternehmen

zur Übergabe stehen. Das entspricht – bei gleichmäßiger Verteilung über fünf Jahre – durchschnittlich etwa 37.200 Übergaben pro Jahr.

Die meisten Übergaben entfallen erneut auf Unternehmen aus dem Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Gefolgt vom Produzierenden Gewerbe und – wenn auch deutlich seltener – dem Handel. Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 500.000 € und 1 Mio. € sind dabei überdurchschnittlich betroffen.

Herausforderungen der Unternehmensnachfolge nehmen zu

Das Finden einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers für eine Firma hat eine zentrale Bedeutung – nur so kann eine Unternehmensstilllegung vermieden werden. Allerdings nehmen die Herausforderungen seit einigen Jahren diesbezüglich zu. Künftige Markt- und Geschäftsentwicklungen und damit auch den Wert des Unternehmens und seine Geschäftsperspektive einzuschätzen, macht es allen Beteiligten durch die in der Summe erheblich gestiegenen existenziellen Unsicherheiten zunehmend schwerer. Dazu gehören unter anderem Herausforderungen wie:

- die Transformation hin zu nachhaltigem Wirtschaften und zur Digitalisierung

- der Klimawandel
- die Folgen des Krieges in der Ukraine
- zunehmender administrativer Aufwand durch komplexe Dokumentations-, Genehmigungs- und Berichtspflichten
- gestiegene Kosten
- Fachkräftemangel sowie
- die Erbschafts- und Schenkungsteuer, die für 61 Prozent befragter Familienunternehmen eine starke oder sehr starke Belastung darstellt.

Von besonderer Bedeutung: der demografische Wandel

Auch die demografische Schieflage – die Überalterung unserer Gesellschaft – trägt ihren Teil dazu bei, passende Kandidatinnen oder Kandidaten zu finden. Denn die Zahl potenzieller Unternehmensnachfolgerinnen oder -nachfolger sinkt aufgrund des Geburtenrückgangs bei jüngeren Generationen. Kamen im Jahr 2002 noch 2,6 Menschen zwischen 20 und 54 Jahre auf einen Menschen zwischen 55 und 70 Jahre, so werden es nach Prognosen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2030 nur noch 1,8 junge Menschen sein.

Auch wenn der demografische Wandel neben dem Fachkräftemangel wenig optimistisch stimmt, werden Unternehmen, deren Fortführung sich finanziell lohnt, gute Chancen haben, eine Nachfolgelösung zu finden, schätzt das IfM-Bonn die Lage ein. Auch der Fortbestand unter den oben genannten Herausforderungen gelinge, wenn Unternehmen in den Jahren vor der Übernahme wirtschaftlich erfolgreich waren.

Nachfolgeplattform nexxt-change hilft Ihnen bei der Suche

Die Plattform nexxt-change (www.nexxt-change.org) will nachfolgeinteressierte Unternehmerinnen und Unternehmer mit Existenzgründerinnen und -gründer zusammenzubringen. Interessierte, die ein Inserat in die Börse einstellen möchten, wenden sich an ihre Sparkasse oder an einen der anderen Regionalpartner. Nexxt-change wurde vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, der KfW Bankengruppe, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ins Leben gerufen.

Darüber hinaus finden Sie wichtige Informationen auf www.sparkasse.de oder Sie sprechen mit dem Berater Ihrer Sparkasse.



Es existieren viel mehr übergabewillige Unternehmen als geeignete Kandidaten zur Übernahme.



Foto: AdobeStock

URLAUBSGELD & CO

WAS UNTERNEHMEN ZU GRATIFIKATIONEN WISSEN MÜSSEN

Zur zusätzlichen Motivation ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nutzen Unternehmen gerne Sonderzahlungen. Damit diese langfristig jedoch nicht zu bösen Überraschungen führen, gilt es einiges in der Vorbereitung zu beachten.

Von **Martina Schäfer**, FINIS Kommunikation

Motivierte Mitarbeitende zählen zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren in Unternehmen. Mit immer neuen versuchten Verantwortlichen daher, ihr Personal zu begeistern. Doch Aktionen wie der wöchentliche Obstkorb, Kickertische oder Team-Events werden dabei oft überschätzt. Denn das Wichtigste für die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nach wie vor die Höhe ihrer monatlichen Vergütung. Bei passenden Anlässen können Unternehmer daher die Chance nutzen und mit Zusatzleistungen zur Motivation beitragen.

Welche Sonderzahlungen gibt es?

Neben dem Grundgehalt können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Leistung ihrer Mitarbeitenden mit zusätzlichen

Zahlungen vergüten. Zu diesen Sondervergütungen oder auch Gratifikationen zählen das Urlaubs- und Weihnachtsgeld, ein 13. Monatsgehalt, der Treuebonus, die Jahresabschlussprämie oder auch ein Jubiläumsentgelt. Kennzeichen dieser Zusatzleistungen ist, dass sie nicht regelmäßig mit dem Gehalt oder Lohn ausgezahlt werden. Stattdessen bedarf es eines bestimmten Anlasses oder Termins.

Getrennt von den klassischen Gratifikationen sind allerdings solche Bonus- oder Prämienzahlungen zu betrachten, die Arbeitnehmer aufgrund von Zielvereinbarungen erhalten. Denn dabei handelt es sich nicht um eine vom Unternehmen freiwillig gewährte Zusatzzahlung. Vielmehr ist die Auszahlung an vorab festgelegte Leistungskriterien geknüpft.

Was ist bei Gratifikationen zu beachten?

Grundsätzlich ist die Zahlung einer Sondervergütung für ein Unternehmen freiwillig. Dennoch kann sich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Anspruch auf eine Gratifikation ergeben. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn der jeweilige Arbeitsvertrag oder ein Tarifvertrag die Vergütung vorsieht. Das Gleiche gilt, wenn die Betriebsvereinbarung entsprechende Sonderzahlungen festlegt, das Unternehmen eine solche Leistung unter bestimmten Voraussetzungen ankündigt oder sich in der Vergangenheit eine betriebliche Übung herausgebildet hat.

Steht fest, dass Arbeitgeber eine Gratifikation zahlen wollen, müssen sie dabei außerdem den Gleichbehandlungsgrundsatz beachten. Das heißt, sie dürfen keine Arbeitnehmergruppen oder einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von der Sonderzahlung ausschließen. Kürzungen aus einem bestimmten Grund sind allerdings möglich. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn Mitarbeitende lange Fehlzeiten aufweisen. Ein Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis kann zudem einen Anlass für die Rückforderung einer Zusatzleistung bieten. Unbedingt zu beachten ist dabei aber, dass mögliche Kürzungen und Rückforderungen vereinbart sein müssen. Um hier auf der sicheren Seite zu sein, sollten Unternehmen sich vorab anwaltlich beraten lassen.

Wie ist die Sonderzahlung umzusetzen?

Die Sonderzahlung überweisen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zum gegebenen Anlass zusammen mit der dann anstehenden Lohn- und Gehaltszahlung. Ihre Höhe ergibt sich in der Regel aus der maßgeblichen tariflichen, betrieblichen oder vertraglichen Bestimmung. Gibt es dazu keine Regelungen, kann das Unternehmen den Betrag nach eigenem Ermessen festlegen. Beschäftigte in Teilzeit erhalten die Gratifikation dabei grundsätzlich anteilig.

Wird die zusätzliche Zahlung erstmals gewährt, kommt es bei der Umsetzung vor allem auf das Vorgehen im Vorfeld und die rechtliche Gestaltung der Ankündigung an. In jedem Fall sollten Unternehmen eine schriftliche Vereinbarung mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schließen.

An welchen Stellen ist Vorsicht geboten?

Tatsächlich gibt es in Zusammenhang mit Gratifikationen jedoch ein paar mögliche Fallstricke, die Unternehmen von vornherein umgehen sollten. Dies gilt besonders dann, wenn keine tarifvertragliche Regelung dazu besteht, sondern Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber selbst Zusatzleistungen gewähren wollen. Denn bereits die erstmalige Gratifikation kann weitreichende Folgen haben. So kann sich – je nach Gestaltung der entsprechenden Vereinbarung – eine Bindungswirkung für die Zukunft ergeben.

Um dies zu verhindern und frei in der Entscheidung über mögliche künftige Leistungen zu bleiben, sollten Unternehmen

sich rechtlichen Rat in Bezug auf die Formulierungen einholen. Damit verhindern sie, dass eine dauerhafte Zahlungsverpflichtung eintritt. So sollten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber immer auf den sogenannten Freiwilligkeitsvorbehalt achten. Das heißt, sie sollten ausdrücklich erklären, dass die Zahlung ohne Anerkennung einer Rechtspflicht erfolgt. Außerdem ist zu verdeutlichen, dass auch die wiederholte Leistung keinen Rechtsanspruch auslöst. Denn bereits eine dreimalige vorbehaltlose Sonderzahlung kann anderenfalls eine betriebliche Übung auslösen. Alternativ können sie einen Widerrufsvorbehalt formulieren.

Wichtig ist außerdem, dass die schriftliche Vereinbarung zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden dem Transparenzgebot folgt. Demnach muss der Inhalt für die Adressaten verständlich und eindeutig sein. Ist eine Formulierung missverständlich, wird sie unwirksam. Die Grenze zur Unwirksamkeit ist dabei niedrig anzusetzen. So hielt das Bundesarbeitsgericht zum Beispiel bereits eine Klausel für missverständlich, die sowohl einen Freiwilligkeitsvorbehalt als auch eine Widerrufsmöglichkeit enthielt.

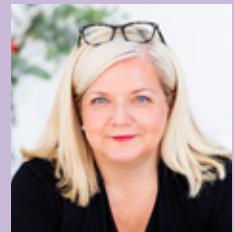
Sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach einer Kündigung eine kürzliche erhaltene Gratifikation zurückzahlen, muss auch dies vertraglich geregelt sein. Allerdings sind die sogenannten Rückzahlungsklauseln nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Liegen die Bedingungen dafür nicht vor, bestimmt die Art der Sonderzahlung über eine mögliche Rückforderung. Möglich ist diese etwa, wenn die zusätzliche Zahlung die Betriebstreue von Mitarbeitenden belohnt. Da dieser Grund mit einer Kündigung wegfällt, besteht in diesem Fall auch kein Anspruch auf eine Leistung.

Lassen sich Gratifikationen kürzen oder rückgängig machen?

Unproblematisch ist die Einstellung einer Sonderzahlung, wenn sie in einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung mit Freiwilligkeitsvorbehalt geleistet wurde. Besteht eine Zahlungsverpflichtung wegen einer betrieblichen Übung, lässt sich dies nur durch eine einvernehmliche Regelung oder durch eine Änderungskündigung anpassen. Ist die Gratifikation in einer Betriebsvereinbarung festgelegt, muss diese geändert oder gekündigt werden. Bei tarifvertraglichen Regelungen ist deren Anpassung erforderlich.

Information und Kontakt

Simone Lennarz
s.lennarz@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-132



ARBEITSRECHT

TROTZ AUSSCHLUSS IM ARBEITSVERTRAG: ZEUGNISANSPRUCH BLEIBT BESTEHEN

Nach Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anspruch auf ein qualifiziertes Zeugnis, selbst wenn im Arbeitsvertrag etwas anderes vereinbart wurde. In dem verhandelten Fall ging es um eine Flugbegleiterin, deren Arbeitsvertrag nach US-amerikanischem Recht kein Anspruch auf ein qualifiziertes Arbeitszeugnis vorsah. Das BAG entschied jedoch: Der Anspruch auf ein Arbeitszeugnis kann nach deutschem Recht nicht vertraglich ausgeschlossen werden – zumindest nicht vor der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der Anspruch auf ein Zeugnis nach § 109 der Gewerbeordnung (GewO) ist eine „international zwingende Norm.“ Dies gilt auch, wenn die Vertragsparteien ein anderes Recht gewählt haben. Sobald es zu einem Arbeitsverhältnis nach deutschem Recht kommt, ist ein Verzicht auf den Zeugnisanspruch nicht gültig. Ob ein Verzicht



Foto: KI

nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses möglich ist, hat das BAG offengelassen.

Quelle: BAG 2 AZR 96/24 (B)

Information und Kontakt

Tamara Engel
t.engel@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-208



VERTRAGSRECHT

FEHLENDE WIDERRUFSBELEHRUNG KOSTET GARTENBAUER DEN GESAMTEN LOHN

Einem Gartenbauer, der einen Verbraucher nicht über sein Widerrufsrecht belehrt, steht im Fall des Widerrufs auch nach vollständig erbrachter Arbeit kein Geld zu. Das hat das Landgericht Frankenthal (LG) entschieden. So hatte ein Gartenbesitzer den Kläger im April 2024 auf sein Grundstück bestellt und vor Ort umfangreiche Arbeiten in Auftrag gegeben. Nach Abschluss der Arbeiten stellte der Kläger eine Rechnung in Höhe von knapp 19.000 Euro. Es kam zum Streit über den vereinbarten Stundensatz sowie die Frage, ob die erstellte Rechnung prüffähig sei. Der Gartenbesitzer verweigerte die Zahlung und widerrief den Vertrag im September 2024.

Das LG gab dem Gartenbesitzer Recht: Da er Verbraucher sei und sämtliche Arbeiten außerhalb von Geschäftsräumen in Auftrag gegeben wurden, stehe ihm ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Da der Kläger den Verbraucher nicht über die mit Vertragsschluss beginnende vierzehntägige Widerrufsfrist informiert habe, sei diese nicht in Kraft getreten. Stattdessen gelte eine Höchstfrist von einem Jahr und vierzehn Tagen für den Widerruf, die vorliegend eingehalten worden sei. Der



Foto: KI

Anspruch auf Werklohn sei dadurch vollständig entfallen. Wegen der unterlassenen Belehrung könne der Kläger keinen Wertersatz oder sonstigen Ausgleich für seine Arbeit verlangen. Das europäische Verbraucherschutzrecht fordere bei einer unterlassenen Widerrufsbelehrung die Sanktion von Unternehmen, um sie zur ordnungsgemäßen Belehrung anzuhalten, so das LG unter Bezugnahme auf eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH, Urteil v. 17.5.2023, C-91/22).

Quelle: LG Frankenthal, Urteil v. 15.4.2025 - 8 O 214/24

Information und Kontakt

Angela Blank
a.blank@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-183



WICHTIGE RECHTLICHE UND STEUERLICHE ÄNDERUNGEN 2026



Grafik: Freepik

Wie in jedem Jahr stehen mit dem Jahreswechsel wieder zahlreiche rechtliche und steuerliche Anpassungen an. Hier finden Sie eine Auswahl der wichtigen Änderungen, die 2026 zu beachten sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Mindestlohn Die Fünfte Mindestlohnanpassungsverordnung wurde beschlossen. Damit wird der gesetzliche Mindestlohn zum 1. Januar 2026 auf 13,90 Euro je Zeitstunde angehoben und steigt in einem weiteren Schritt zum 1. Januar 2027 auf 14,60 Euro. Die Anhebung folgt dem Beschluss der Mindestlohnkommission vom 27. Juni 2025. Der Mindestlohn erhöht sich damit zunächst um 8,42 Prozent, im Folgejahr dann um weitere 5,04 Prozent – insgesamt also ein Zuwachs von 13,88 Prozent.

Bemessungsgrenzen zur Kranken- und Rentenversicherung Zum 1. Januar 2026 sollen sich die Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung erhöhen. In der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt sie dann jährlich 69.750 Euro und monatlich 5.812,50 Euro. Die Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung beläuft sich ab 2026 auf jährlich 77.400 Euro und monatlich 6.450 Euro. In der gesetzlichen Rentenversicherung steigt die Beitragsbemessungsgrenze auf 8.450 Euro im Monat.

Pendlerpauschale Zum 1. Januar 2026 wird die Pendlerpauschale auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer erhöht. Bisher war der Betrag gestaffelt und betrug 30 Cent bis zum 20. Entfernungskilometer und erst danach 38 Cent. So profitieren nun auch diejenigen mit kürzeren Arbeitswegen, sobald sie den aktuell gelgenden Arbeitnehmerpauschbetrag von 1.230 Euro überschreiten.

Neue Sachbezugswerte für 2026 Der Monatswert für Verpflegung beträgt ab dem 1. Januar 2026 345 Euro. Für verbilligte oder unentgeltliche Mahlzeiten sind für ein Frühstück 2,37 Euro, für ein Mittag- oder Abendessen 4,57 Euro anzusetzen. Der Monatswert für Unterkunft und Miete wird auf 285 Euro angehoben.

Umsatzsteuer in Gastronomie reduziert Die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie wird ab dem 1. Januar 2026 von aktuell 19 Prozent auf sieben Prozent reduziert. Ausgenommen davon ist die Abgabe von Getränken. Ziel des Gesetzgebers ist es, damit die Gastronomiebranche zu stärken.

Aktivrente Wer die gesetzliche Regelarbeitsgrenze erreicht hat und weiterarbeitet, kann monatlich bis zu 2.000 Euro steuerfrei hinzuerdienen. Dies betrifft allerdings nur sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer – unabhängig davon, ob sie bereits eine Rente beziehen oder deren Bezug noch aufschieben. Die steuerfrei gestellten Lohnbestandteile unterliegen jedoch weiter-

hin der Sozialversicherungspflicht. Selbstständige, Beamte und Landwirte sind von der Aktivrente ausgenommen.

Steuerfreiheit für Prämien auf Überstunden Mit dem Entwurf für das Arbeitsmarktstärkungsgesetz plant die Bundesregierung eine Entlastung. Demnach sollen die Zuschläge für Überstunden bis zu einer Höhe von 25 Prozent des Grundlohns steuer- und beitragsfrei werden. Der Grundlohn für Überstunden bleibt jedoch weiterhin steuerpflichtig. Kein Vorteil ergibt sich zudem für Arbeitnehmer, wo die Entlohnung für Überstunden nicht in Grundlohn und Zuschläge aufgeteilt wird.

Digitalisierung Finanzamtsbescheide werden ab 2026 standardmäßig elektronisch bereitgestellt. Steuerpflichtige, die weiterhin einen Papierbescheid wünschen, müssen dem digitalen Bescheid ausdrücklich widersprechen. Dieser Antrag ist formlos und ohne Begründung möglich. Er wirkt allerdings nur für die Zukunft.

Unionsregister für geografische Angaben für handwerkliche und industrielle Erzeugnisse Seit dem 1. Dezember 2025 gibt es ein neues Schutzrecht. Dies beinhaltet den Schutz geografischer Angaben für handwerkliche und industrielle Erzeugnisse. Ziel ist es, lokale Produkte zu schützen und sichtbarer zu machen. Das Unionsregister ist seit Dezember über www.euipo.europa.eu öffentlich zugänglich. Liegt nicht bis zum 2. Dezember 2026 ein vollständiger Antrag beim EUIPO vor, endet zu diesem Zeitpunkt der nationale Schutz.

Förderung von Inklusionsbetrieben Inklusionsbetrieben stehen verschiedene Förderprogramme zur Verfügung. So können sie für den Aufbau und die Erweiterung des Betriebs Mittel aus der Ausgleichsabgabe beantragen. Sollen neue Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung geschaffen werden, bietet das Programm „Integration unternehmen!“ des Landes NRW Unterstützung. Weitere Fördermittel stellen die Aktion Mensch e.V., die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW sowie Rehabilitationsträger wie die Deutsche Rentenversicherung bereit.

Gemeinnützige Recht Die Freigrenze für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bei Vereinen steigt auf 50.000 Euro (§ 64 Abs. 3 AO). Der Betrieb von Photovoltaikanlagen gilt zukünftig als steuerlich unschädliche Betätigung im Rahmen der Einstufung einer Organisation als gemeinnützig (§ 58 Nr. 11 AO).

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

KOMPASS - eine bundesweite Erfolgsgeschichte für Weiterbildung geht in die Verlängerung



Die IHK Bonn/Rhein-Sieg bleibt Anlaufstelle der KOMPASS-Förderung für Soloselbstständige bis zum Laufzeitende des Programms - derzeit 2028. Der Impuls des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus hat sich 2025 - regional wie überregional - zum Renner entwickelt. IHK-Referent Christian Pinnekamp vergibt mit jedem Qualifizierungsscheck bis zu 90 Prozent Zuschuss in wachstumsbezogene Weiterbildung. Das Interesse der Soloselbstständigen ist groß. Neben der regulären Einzelberatung bietet die IHK daher offene Sprechstunden für Interessierte sowie Weiterbildungseinrichtungen in der Region. Die Termine sind in der Rubrik „Veranstaltungen“ auf der IHK-Homepage zu finden unter [@663](http://www.ihk-bonn.de)



Ansprechpartner

Christian Pinnekamp
0228 2284-232
c.pinnekamp@bonn.ihk.de

ERP-Gründerkredit – StartGeld: Förderung für gemeinnützige Unternehmen wieder möglich



Seit Anfang Februar können gemeinnützige Unternehmen wieder vom ERP-Gründerkredit - StartGeld profitieren. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) setzt damit den Beschluss des Deutschen Bundestages zum ERP-Wirtschaftsplangesetz 2026 um. Der Kredit unterstützt Gründende, freiberuflich tätige Personen und kleine Unternehmen, die weniger als fünf Jahre am Markt aktiv sind, mit zinsgünstigen Darlehen bis zu 200.000 Euro für Vorhaben in Deutschland. Neu ist die Wiederaufnahme der Förderung für gemeinwohlorientierte Unternehmen: Sowohl kleine gewerbliche Sozialunternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht als auch gemeinnützige Organisationen sind demnach wieder antragsberechtigt. Die Antragstellung erfolgt wie gewohnt über die Hausbank. Mit dieser Änderung wird ein wichtiges Signal für die Förderung sozialer und gemeinnütziger Initiativen gesetzt - ein Plus für Gründerinnen und Gründer, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.



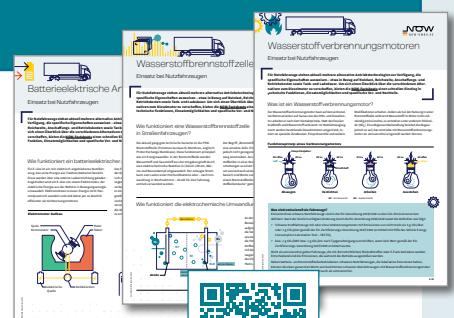
Ansprechpartnerin

Michelle Urbahn
0228 2284-233
m.urbahn@bonn.ihk.de

INNOVATION / UMWELT

NOW veröffentlicht ein Faktenpapier zu alternativen Lkw-Antrieben

Die Nationale Organisation für den Wandel in der Mobilität (NOW GmbH) hat ein Faktenpapier mit insgesamt drei Informationssammlungen zu den derzeit vielversprechendsten klimafreundlichen Antriebsalternativen für Nutzfahrzeuge veröffentlicht: batterieelektrisch, Wasserstoffbrennstoffzelle und Wasserstoffverbrennungsmotor. Um sich einen Überblick über die verschiedenen Alternativen zum Dieselmotor zu verschaffen, bieten die NOW-Factsheets einen schnellen Einstieg in technische Funktion, Einsatzmöglichkeiten und spezifische Vor- und Nachteile. Sie können unter www.klimafreundliche-nutzfahrzeuge.de abgerufen werden.



Ansprechpartner
Kevin Ehmke
0228 2284-193
k.ehmke@bonn.ihk.de

NACHHALTIGKEIT

Nationale CO₂-Abgabe: Versteigerung im Preiskorridor

Der nationale Emissionshandel (nEHS) ist ein Klimaschutzwert, das 2019 beschlossen und 2021 eingeführt wurde, um die Emissionen aus der Verbrennung fossiler Heiz- und Kraftstoffe in den Sektoren Wärme, Verkehr und Abfall zu reduzieren. Die Emissionen dieser Sektoren liegen aktuell noch außerhalb des europäischen Emissionshandels. 2026 wird die CO₂-Abgabe von einem Festpreis (55 Euro pro Tonne CO₂ in 2025) in eine Versteigerung übergeleitet: Der Mindestpreis wird bei 55 Euro und der Höchstpreis bei 65 Euro liegen. Die Erlöse fließen in den Klima- und Transformationsfonds der Bundesregierung. Die Einführung des Europäischen Emissionshandelssystems 2, das diese Emissionen europaweit

abdecken soll, wird von 2027 auf 2028 verschoben. Mehr Informationen gibt die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Internet unter www.dehst.de



Ansprechpartnerin

Alicia Balzar
0228 2284-166
a.balzar@bonn.ihk.de



UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

Zwei Unternehmen auf einen Schlag: 1. KFZ-Sachverständigen Unternehmen, GmbH seit 3 Jahren. Gesellschafter geführt. 2. KFZ- Lackiererei mit KFZ- Instandsetzung, 4 techn. Arbeitsplätze inklusive Lackierkabine. Bestandsunternehmen seit >6 Jahren am Standort. 5* Sterne Google-Bewertung. Bekannt und mit festem Kundenstamm. Keine Verbindlichkeiten, keine Zahlungsverpflichtungen, nahezu fester Umsatz seit 4 Jahren. **BN-A-3610**

Moderne, voll ausgestattete Kfz-Werkstatt mit großem Kundenstamm & Reifenlager: Zum Verkauf steht eine modern ausgestattete und vollständig eingerichtete Kfz-Werkstatt in Mietobjekt, die sich durch einen großen Kundenstamm, ein profitables Reifenlagersystem und eine starke digitale Reichweite auszeichnet. Der Betrieb ist vollständig eingerichtet, sofort weiterführbar und ideal geeignet für Existenzgründer, expandierende Werkstätten oder Unternehmen, die eine zusätzliche Serviceeinheit integrieren möchten. **BN-A-3613**

Gut gehendes Gastrounternehmen im Rhein Sieg Kreis sucht Nachfolger/in: Etablierte Weinbar & Eventlocation in der Region Köln/Bonn Zusammenfassende Einleitung Unternehmensart: Erfolgreich positionierte, gehobene Weinbar und stilvolle Eventlocation mit angeschlossenem Handel für Weine und Spirituosen (Unternehmergegesellschaft). Standort: Zentral in einer attraktiven Mittelstadt in der Metropolregion Köln/Bonn (Rheinland). Grund für die Übergabe: Das Unternehmen steht im Rahmen der Unternehmensnachfolge zur Übernahme an. **BN-A-3616**

Profitables Online-Geschäft für personalisierte Geschenke: Zum Verkauf steht das etablierte und profitabel geführte Online-Business „villa-schwein.de“, spezialisiert auf personalisierte Geschenkartikel mit moderner Individualisierungstechnologie. Das Unternehmen eignet sich ideal für Gründer, E-Commerce-Unternehmer oder bestehende Betriebe, die ihr Portfolio erweitern möchten. Es ist ortsungebunden. **BN-A-3617**

Suche Unternehmen aus E-Commerce oder IT-Bezug zur Übernahme: Gesucht wird nach einem Unternehmen aus E-Commerce (Online-Handel, FBA, ...) oder mit IT-Bezug. Ich komme aus der IT-Branche, Spezialisierung auf Datenbanken und Reporting und möchte mich mittelfristig in die Selbstständigkeit begeben. **BN-A-939**

www.nexxt-change.org



Ansprechpartnerin

Nadine Heich
0228 2284-169
n.heich@bonn.ihk.de



Ansprechpartnerin

Jasmin Unkel
0228 2284-269
j.unkel@bonn.ihk.de

RINGVORLESUNG

EUROPAS ZUKUNFT IM WELTRAUM

Europa muss eigene Strategien kontinuierlich anpassen, um im globalen Wettbewerb mitzuhalten und eigene Interessen im Weltraum zu sichern. Schlüsselbereiche sind Innovation, Sicherheit, Resilienz und die aktive Mitgestaltung internationaler Governance-Strukturen.

In Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Deutschen Raumfahrtagentur, dem Weltraumkommando Bw sowie der Deutschen Gesellschaft für Sicherheitspolitik bietet das „Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS)“ an der Universität Bonn im Sommersemester 2026 eine Ringvorlesung an, die unter anderem Themen der europäischen Cybersicherheit, der Verteidigung und Perspektiven des Raumfahrtmarktes aufgreift. CASSIS ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum im Bereich der strategischen Außen-, Europa- und Sicherheitspolitischen Forschung. Die Auftaktvorlesung am 14. April 2026 von Prof. Dr. Kai-Uwe Schrogli (ESA) hat den Titel „Europas Platz im All – Warum Raumfahrt eine Schlüsselfrage des 21. Jahrhunderts ist“.



dienstags ab 14. April bis 30. Juni 2026
Uhrzeit: 18.00 bis 20.00 Uhr



Hörsaal 1, Campus Poppelsdorf der
Universität Bonn, Nußallee 8, 53115 Bonn



kostenfrei



Information und
Anmeldung:



Ansprechpartner
Armin Heider
a.heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144



Foto: K.

NACHHALTIGKEIT

WARUM DIE NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG FÜR KMU RELEVANT BLEIBT

Infos zu regulatorischen Anforderungen, Finanzierungsbedingungen, Investitions- und Strategiefragen von Fin.Connect.NRW



Foto: Freepik

Die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen befinden sich im Wandel und Unternehmen müssen Entscheidungen treffen, während zentrale Fragen noch offen sind: Welche Anforderungen gelten künftig? Wie verändern sich Finanzierungsbedingungen? Wo lohnen sich Investitionen in Digitalisierung oder Dekarbonisierung? Und wie können Werte, Strategie und Nachfolge erfolgreich miteinander verknüpft werden? Im Mittelpunkt der neuen Webinarreihe von Fin.Connect.NRW stehen praxisnahe Themen wie Transformationsfinanzierung, internationale ESG-Standards, Digitallösungen, Ressourceneffizienz, Nachfolgeprozesse und der Einsatz des VSME im Bankengespräch. Fin.Connect.NRW ist das Kompetenzzentrum für die Transformationsfinanzierung in NRW und wird vom Institut der deutschen Wirtschaft, ZENIT sowie die IHK NRW getragen.



ESG-Standards im internationalen Vergleich

(Referent Thomas Heine, SDG media GmbH)

Mittwoch, 4. Februar 2026

Uhrzeit: 12.00 bis 13.30 Uhr

Förderprogramm Ressource.NRW 2025-2026

(Referent Marcus Lodde, Effizienz-Agentur NRW)

Mittwoch, 11. Februar 2026

Uhrzeit: 12.00 bis 13.00 Uhr

Twin Transformation Digitalisierung im Fokus der Nachhaltigkeit

(Referent Thomas Heine, SDG media GmbH)

Mittwoch, 18. Februar 2026

Uhrzeit: 12.00 bis 13.00 Uhr

Nachfolge nachhaltig gestalten - Übergaben strategisch und wertebasiert vorbereiten

(Referent Martin Abel, TransitionPlan & CVT Partner)

Montag, 23. Februar 2026

Uhrzeit: 12.00 bis 13.00 Uhr



Webinar von Fin.Connect.NRW
(www.fin-connect-nrw.de)



kostenfrei



Ansprechpartnerin

Alicia Balzar

a.balzar@bonn.ihk.de

Tel: 0228 2284-166



Information und
Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode: @6493470



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

STAMMTISCH NACHFOLGE NETZWERKEN BEI PIZZA UND PASTA IM „LA FERMATA“

Mit dem Stammtisch Nachfolge hat die Unternehmensförderung der IHK ein niedrigschwelliges Einstiegsformat für Abgebende und Übernehmende bei der Unternehmensnachfolge entwickelt. Der erste Stammtisch 2026 findet am Donnerstag, 12. März, 18 bis 21 Uhr, im „La Fermata“, Bonner Talweg 19, 53113 Bonn, gegenüber der IHK, statt. Das erste Getränk übernimmt die IHK. Weitere Termine in diesem Jahr sind Donnerstag, 11. Juni, 10. September und 10. Dezember



Donnerstag, 12. März 2026

Uhrzeit: 18.00 - 21.00 Uhr



Restaurant „La Fermata“
Bonner Talweg 19, 53113 Bonn



kostenfrei
(Die IHK übernimmt dabei
das erste Getränk)



Ansprechpartner

Michael Pieck

m.pieck@bonn.ihk.de

Tel: 0228 2284-181



Grafiken: Freepik



INTERNATIONAL

URSPRUNGSZEUGNISSE UND URSPRUNGSNACHWEISE: WAS ANTRAGSTELLENDE WISSEN MÜSSEN

Ursprungszeugnisse sind im internationalen Handel wichtig: Sie sind sowohl Nachweise für die Warenherkunft als auch Schlüsseldokumente für Zollbehörden weltweit. In Deutschland sind die Industrie- und Handelskammern für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen zuständig. Um den Ursprung einer Ware bestätigen zu können, müssen lückenlose Ursprungs nachweise bei der Antragstellung eingereicht werden.

In dieser kostenfreien Veranstaltung wird erläutert welche Ursprungs nachweise von der IHK Bonn/Rhein-Sieg akzeptiert werden können, um einen Ursprung bescheinigen zu können, und wie diese richtig auszufüllen sind. Zudem lernen Sie anhand praxisnaher Beispiele, typische Fehler zu vermeiden und Ihre Prozesse effizient zu gestalten. So stellen Sie sicher, dass Ihre Exporte reibungslos abgewickelt werden und der Beantragungsprozess zügig und fehlerfrei verläuft.



Foto: Kl



Montag, 26. März 2026,
Uhrzeit: 10.00 – 12.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei



Ansprechpartnerin
Anna Steinberg
a.steinberg@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-164



Information und
Anmeldung:



BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

BERUFLICHE AUFSTIEGSCHANCE INDUSTRIE MEISTERIN/INDUSTRIE MEISTER (IHK) LOGISTIK MEISTERIN/LOGISTIK MEISTER (IHK)



IHK Absolventenfeier Herbst 2025

Geprüfte Industriemeister/-innen IHK (Metall, Elektro und Kunststoff) und Logistikmeister/-innen IHK sind die zentrale Verbindung zwischen Führungsebene und Mitarbeitenden. Sie überzeugen durch technisches Know-how, ausgeprägte Führungsqualitäten und die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Damit tragen sie maßgeblich zum langfristigen Erfolg ihres Unternehmens bei. Der Abschluss der Aufstiegsfortbildung entspricht nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen dem eines Bachelor's.



Laufzeit des Vollzeitkurses:
Montag, 15. Juni 2026 – Samstag, 15. Mai 2027

Vorab gibt es die Möglichkeit, an einem berufsbegleitenden Grundlagenlehrgang (Mathematik, Physik, Chemie) in Teilzeit teilzunehmen.



IHK-Bildungszentrum
Bonn/Rhein-Sieg gGmbH
Kautexstr. 53, 53229 Bonn



6.730 Euro (inkl. Ausbildungsergung),
davon ca. 1.700 Euro Eigenanteil inkl. Aufstiegs-Bafög

Alle Teilnehmenden haben Anspruch auf Aufstiegs-Bafög. Die IMS informiert über weitere Zuschussmöglichkeiten.
Weitere Informationen unter www.ims-ihk.de oder in einem persönlichen Gespräch.



Anmeldung:



Ansprechpartnerin
Anke Schwerin
aschwerin@ims-ihk.de
Tel: 0228 97574-51



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

FIT FÜR DIE NACHFOLGE - VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN. ZUKUNFT SICHERN.

UNTERNEHMENSNACHFOLGE-TAG AM 5. MÄRZ



Foto: Kl

Die Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Nachfolgeexperten e.V. laden am Donnerstag, 5. März, 15 bis 21 Uhr, zum Unternehmensnachfolge-Tag „Fit für die Nachfolge - Verantwortung übernehmen. Zukunft sichern“ ein. Dabei können die Teilnehmenden ihre Fragen zur Unternehmensnachfolge einbringen. In Anlehnung an das Modell der „World Cafés“ werden die spezifischen Nachfolgethemen in wechselnden Kleingruppen unter Mitwirkung von Fachleuten besprochen.

Nach der Begrüßung durch Harald Braschoß, Vorstandsvor sitzender der Nachfolgeexperten, stellt Petra Mellinghoff, Gründerin von Privatbüro-Plus, die erfolgreiche Übergabe ihres Unternehmens im letzten Jahr vor. Nach dem World-Café startet gegen 17 Uhr die Expertensprechstunde und im Anschluss klingt die Veranstaltung mit Networking bei Getränken und einen Imbiss aus.



Donnerstag, 5. März 2026
Uhrzeit: 15.00 - 21.00 Uhr



Otto-von-Guericke-Str. 1,
53757 Sankt Augustin



50 Euro
(inkl. Getränke und Imbiss)



Ansprechpartner
Michael Pieck
m.pieck@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-181



Information und
Anmeldung:



Themen 2026

Female Finance
KÖLN

Verteilernetze
RHEIN-SIEG

Operationsplan Bonn
BONN

Unternehmenserfolg
KÖLN

Belastete Wirtschaft
BONN

Forschen & Handeln
RHEIN-SIEG

Kultur als Wirtschaftsfaktor
KÖLN

Termine und Anmeldung unter:

wirtschaftstalk.nrw

Ideelle Träger

 **Sparkasse
KölnBonn**

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg



Unterstützer

 **RHEIN SIEG
KREIS**

Veranstalter

 **medien.de**

BERUFSBILDUNG

WEBINAR REIHE: „TALENT MAGNET WERDEN – REZEPTE MIT BESTEN ZUTATEN ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG“

WEBINAR 1: KI IM RECRUITING – CHANCEN NUTZEN, IDENTITÄT BEWAHREN

Viele Betriebe gewinnen seit Jahren erfolgreich Auszubildende und Fachkräfte. Doch Recruiting verändert sich – KI hält leise, aber spürbar Einzug. Im Webinar wird gezeigt, wie Unternehmen die eigene Identität stärken und dabei KI gestützte Methoden gewinnbringend einsetzen können. Die Teilnehmenden lernen, wie KI zeitaufwendige Schritte übernimmt, mehr Nähe zu Talenten ermöglicht und wo persönlicher Kontakt weiterhin entscheidend bleibt.



Grafik: Freepik

WEBINAR 2: INTERKULTURELLE KOMPETENZ ALS SCHLÜSSEL ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Fachkräftesicherung gelingt heute international, Interkulturelle Kompetenz wird zum strategischen Erfolgsfaktor: Sie erleichtert die Integration internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stärkt die Zusammenarbeit in globalen Teams und macht Unternehmen weltweit attraktiv für Talente.

Im Webinar wird erklärt, wie Betriebe mit interkulturellem Verständnis Missverständnisse reduzieren, Vertrauen aufbauen und internationale Zusammenarbeit nachhaltig

Hier geht es zum Download des IHK Rezeptbuches der Fachkräfteberatung:



verbessern können. Mit praktischen Beispielen und Tipps, sodass internationale Fachkräfte erfolgreich integriert und Konflikte vermieden werden. Das stärkt nicht nur die Teamkultur, sondern ist auch ein Wettbewerbsvorteil beim Fachkräfte-Recruiting im globalen Umfeld.

Webinar 1 Dienstag, 14. April 2026 Uhrzeit: 10.00 - 11.30 Uhr	Webinar 2 Termin: Mittwoch, 22. April 2026 Uhrzeit: 10.00 - 11.30 Uhr
Webinar	kostenfrei
Ansprechpartnerin Silvia Kluth s.kluth@bonn.ihk.de Tel: 0228 2284-256	Anmeldung: Webinar 1
	Webinar 2



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

GRÜNDERINNENTAG FRAUEN GRÜNDEN ANDERS!

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg richtet in Zusammenarbeit mit dem BeraterinnenNetzwerk Bonn/Rhein-Sieg (www.beraterinnennetzwerk.de) den Gründerinnentag aus. Das seit über 25 Jahren bestehende Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, ganz speziell auf Fragestellungen von Gründerinnen einzugehen.

Im Fokus steht der Start in die Selbstständigkeit mit einem gut durchdachten Gründungskonzept. Verschiedene Fachvorträge liefern wertvolle Informationen rund um das Thema Unternehmensgründung. In einer Talkrunde berichten erfahrene Unternehmerinnen von ihren persönlichen Wegen, Herausforderungen und Erfolgen. Wie jedes Jahr gibt es auch diesmal wieder spezielle Thementische, an denen die Expertinnen des Netzwerks für Kurzberatungen zur Verfügung stehen – unter anderem zu Themen wie Businessplanung, Finanzierung, Steuern, rechtliche Rahmenbedingungen, Unternehmensnachfolge, Förderprogramme, Marketing sowie Unterstützungsangebote der Agentur für Arbeit. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Freitag, 13. März 2026
(Anmeldeschluss 12. März 2026)
Uhrzeit: 13.30 - 18.00 Uhr, Einlass ab 13.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei



Ansprechpartnerin
Michelle Urbahn
m.urbahn@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-233



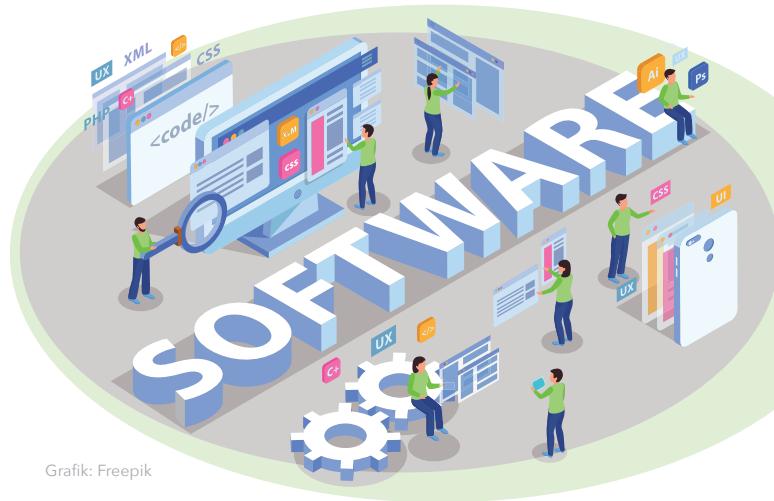
Information und
Anmeldung:

INNOVATION / UMWELT

VERANSTALTUNGSREIHE IHK4KMU SOFTWAREPROJEKTE - DRAHTSEILAKT ODER SICHERER ERFOLG?

Viele Softwareprojekte in kleinen und mittleren Unternehmen scheitern, da die fertige Software nicht der erwarteten Leistung entspricht. Daher steht die Abwicklung und Auswahl von Anbietern für Softwareprojekte im Fokus des kompakten Webinars. In einem praxisorientierten Vortrag stellt ein Experte die typischen Stolpersteine im Prozess eines Softwareprojekts vor und erläutert im anschließenden Frage- und Antwortteil Erfolgsfaktoren.

Im Rahmen der IHK4KMU-Reihe stellen die rheinischen IHKs jeden Monat aktuelle Innovations- und Technologie-themen vor.



Grafik: Freepik



Donnerstag, 16. April 2026
Uhrzeit: 9.00 -10.00 Uhr



Webinar



kostenfrei



Ansprechpartner
Kevin Ehmke
k.ehmke@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-193



Information und
Anmeldung:



WIRTSCHAFTSLAGE BELASTET REGIONALE TOURISMUSBRANCHE

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN SINKEN UND LIEGEN UNTER VOR-CORONA-NIVEAU



Grafik: Freepik

Die schlechte Wirtschaftslage belastet das Geschäft von Hotels, Restaurants und Reiseunternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Nur ein Viertel der Betriebe bewertet die Lage als gut. Fast jedes zweite Unternehmen berichtete von rückläufigen Umsätzen. Das zeigt die Tourismus-Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg für den Herbst 2025.

„Vergangenes Jahr haben die Fußball-Europameisterschaft und die Klimakonferenz für ein – im Rückblick leider nur kurzes – Zwischenhoch im Sommer gesorgt“, sagte IHK-Vizepräsidentin Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen. „Solche Sonderefekte fehlen uns dieses Jahr. Zugleich wirkt sich die anhaltende schlechte Wirtschaftslage auf die Reise- und Ausgehfreudigkeit der Menschen aus. Sie halten das Geld stärker zusammen.“

ÜBERNACHTUNGEN: KÖLN UND DAS MÜNSTERLAND SCHNEIDEN BESSER AB

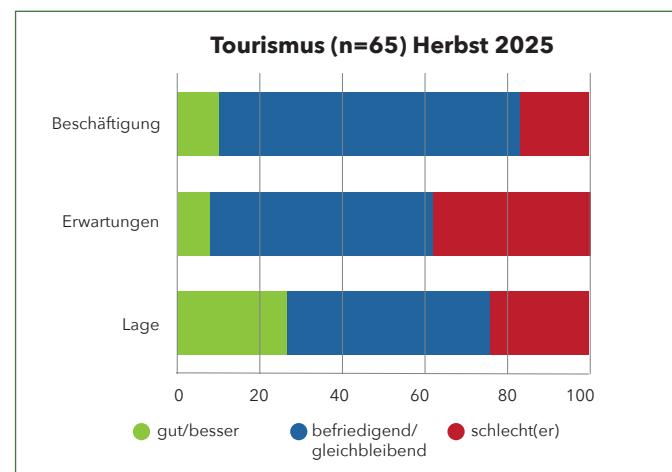
So sind die Übernachtungszahlen in Bonn/Rhein-Sieg im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Und noch immer besuchen weniger Menschen die Region als in der Zeit vor der Corona-Pandemie. Andere Regionen schneiden im Vergleich besser ab: Köln und das Münsterland liegen mittlerweile über dem Vor-Corona-Niveau.

„Bei der gemeinsamen Vermarktung ihrer Vorzüge auf Messen hat die Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg noch Potenzial“, lautete die Bilanz von Claudia Betzing, Geschäftsführerin der IHK für Standortpolitik und Unternehmensförderung. Sie verwies auf die verbesserten Rahmenbedingungen durch die Neuaufstellung der Tourismus & Congress GmbH sowie die Wiedereröffnung der Beethovenhalle – Chancen, die die Region jetzt nutzen müsse.

VERPACKUNGSSTEUER: ZUSATZBELASTUNGEN VERMEIDEN

Der Geschäftsklimaindex für die Branche liegt mit 85 Punkten unter dem des Vorjahrs (97) und dem Konjunkturklimaindex der Gesamtwirtschaft (92). Als Geschäftsrisko nennen die

Unternehmen am häufigsten die Energie- und Rohstoffpreise (55 Prozent), dicht gefolgt von den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (54 Prozent). „Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage sollte der Gesetzgeber weitere Zusatzbelastungen tunlichst vermeiden“, empfahl Betzing. Das gelte auch für kommunale Verpackungssteuern.



Information und Kontakt

Claudia Betzing
Geschäftsführerin Standortpolitik und Unternehmensförderung
c.betzing@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-142



Till Bornstedt
Teamleiter Handel, Verkehr, Tourismus, Raumplanung
bornstedt@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-145



NEUES MITGLIED IN DER VOLLVERSAMMLUNG DER IHK BONN/RHEIN-SIEG



Die Vollversammlung der IHK Bonn/ Rhein-Sieg hat in ihrer letzten Sitzung am 19.11.2025 ein neues Mitglied begrüßt: **Dr. Andreas Rohde, dhpg Bonn**, ist in die Wahlgruppe 12 „Verbraucher- und unternehmensnahe Dienstleistungen“ (mehr als 20 Beschäftigte) kooptiert worden.

IHK-EINZELHANDELSREPORT 2026

INNENSTÄDTE: AUFLAGEN ERSCHWEREN EVENTS UND TRANSFORMATION



Die Innenstädte in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. Dabei bleibt der Einzelhandel weiterhin das wichtigste Zugpferd für die klassischen Einkaufsstraßen. Der Trend, dass Menschen vermehrt wegen gastronomischer Angebote oder Events in die Stadtzentren kommen, ist jedoch auch in unserer Region ungebrochen. Steigende Kosten und Auflagen erschweren allerdings die Ausrichtung von Veranstaltungen in den Zentren. Das zeigt der aller zwei Jahre erscheinende Einzelhandelsreport der IHK Bonn/Rhein-Sieg für das Jahr 2026.

„Corona, Digitalisierung, Energiekrise: Für die Betriebe in den Innenstädten läuft der Wandel ununterbrochen, sie stehen unter einem hohen Anpassungsdruck“, erläutert Claudia Betzing, IHK-Geschäftsführerin für Standortpolitik und Unternehmensförderung. Der Trend geht dabei weg von großen Häusern, die ausschließlich von einem Unternehmen bespielt werden, und hin zu Mischnutzungen.

Herausforderung Erreichbarkeit und Veranstaltungsauflagen
 Eine große Herausforderung bleibt für viele Betriebe die Erreichbarkeit. „Wenn das Endenicher Ei gesperrt oder der Bonner Hauptbahnhof für Baumaßnahmen abgekoppelt wird, wirkt sich das auch auf das Gewerbe in der Innenstadt aus“, weiß Tanja Kröber, Vorsitzende des IHK-Einzelhandelsausschusses. So berichten drei von vier Betrieben in einer branchenübergreifenden Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg, dass sich die Verkehrssituation in den vergangenen zwei Jahren verschlechtert habe. „Umso wichtiger ist es, die Erreichbarkeit für alle Verkehrsträger im Blick zu behalten.“

Für die Anziehungskraft der Innenstädte sind Events von hoher Bedeutung. Aufgrund steigender Auflagen und Kosten

haben Veranstalter jedoch zuletzt auch in unserer Region Events absagen müssen. „Eine bedenkliche Entwicklung, die den Transformationsprozess in den Zentren erschwert“, mahnt Kröber. Die IHK appelliert an Land und Kommunen, Veranstalter bestmöglich zu unterstützen.

Der vollständige Report steht im Downloadbereich unter www.ihk-bonn.de | **Webcode @34** zur Verfügung.



Information und Kontakt

Till Bornstedt
 Teamleiter Handel, Verkehr,
 Tourismus, Raumplanung
 bornstedt@bonn.ihk.de
 Telefon: 0228 2284-145



Hanna Pfeifer
 Referentin Handel, Tourismus,
 Verkehr, Raumplanung
 pfeifer@bonn.ihk.de
 Telefon: 0228 2284-165



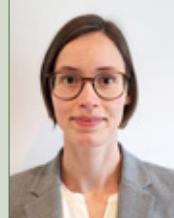
IHK-POSITIONSPAPIER ZU BRÄNDEN IN ENTSORGUNGSANLAGEN VERABSCHIEDET

Aufgrund der wachsenden Zahl von Bränden in Entsorgungsanlagen hat die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg im November ein Positionspapier beschlossen, das in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Entsorgungswirtschaft, Handel und Fachverbänden erarbeitet worden war. Darin wird u.a. dafür plädiert, mit Informationskampagnen über die Gefahren falsch entsorgter Lithium-Batterien aufzuklären und verbraucherfreundliche Rückgabemöglichkeiten zu schaffen. Zudem sollten neue Anreizsysteme wie ein Batteriepfand gemeinsam mit dem Handel auf ihre Umsetzbarkeit getestet werden.

„Das Problem hat solche Ausmaße angenommen, dass Entsorgungsunternehmen inzwischen von steigenden Versicherungsprämien oder gar von der Kündigung durch den Versicherer berichten“, sagte IHK-Präsident Stefan Hagen. „Diese Entwicklung müssen wir gemeinsam stoppen. Wir brauchen eine starke Recyclingbranche für unsere Region und das Ziel der Kreislaufwirtschaft.“ Bundesweit gibt es pro Tag rund 30 Brände in Entsorgungsanlagen. Auch in der Region Bonn/Rhein-Sieg kam es zuletzt mehrfach zu Feuern, die mutmaßlich durch falsch entsorgte Lithium-Ionen-Batterien verursacht worden sind.



Information und Kontakt



Alicia Balzar
Referentin Nachhaltigkeit
a.balzar@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-166



Kevin Ehmke
Referent Industrie,
Innovation, Energie, Umwelt
k.ehmke@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-193

JUNIORENTAG NRW: WIRTSCHAFTSJUNIORENTAG ZU GAST IN BONN

Über 200 junge Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Nordrhein-Westfalen trafen sich im November des vergangenen Jahres zum Juniorentag NRW - einem der größten jährlichen Netzwerkevents der Wirtschaftsjunioren in der Region. Gastgeber war 2025 der Kreis Bonn/Rhein-Sieg, der die Teilnehmenden unter dem Motto „BONNECT - Bonn verbindet“ zu einem Tag voller Austausch, Zukunftsimpuls und Begegnungen in das Basecamp Bonn eingeladen hatte.

Das Netzwerk Wirtschaftsjunioren Bonn/Rhein-Sieg engagiert sich in Wirtschaftspolitik sowie Gesellschaft und gibt der jungen Wirtschaft eine Stimme. Es fördert den Austausch und die Entwicklung junger Unternehmer, Unternehmerinnen und Führungskräfte - über Branchen hinweg und in engem Schulterschluss mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.



www.wjnrw.de

BONNECT
- BONN VERBINDET -

ANDREW TRIEBE

Andrew Triebel ist seit vielen Jahren in der Bonner Kreativszene aktiv. Bereits 2014 gründete er mit einem Freund ein eigenes Streetwear-Label. 2016 folgten mehrere Projekte: Mit Love Your Local Store schuf er eine der ersten Plattformen im stationären Handel für lokale Künstlerinnen und Künstler. Des Weiteren gründete er den Designmarkt Strich und Faden sowie die Kreativagentur Studio Schni. 2023 kam mit Art & Wein ein weiteres Format hinzu, das Kunst, Genuss und Austausch verbindet. Unter anderem ist er für die Gestaltung des BSC-Stadionmagazins sowie der Werbeauftritte des Kunstrasen verantwortlich.

In all seinen Projekten stehen die Förderung lokaler Kreativer, neue Ideen und ein echtes Miteinander im Mittelpunkt.



<https://studio-schni.de/>



www.love-your-local.de



AGENTUR ODER EINZELHANDEL?

Mein Herz schlägt für beides. In beiden Welten kann ich meine Kreativität ausleben, – nah am Menschen, nah an der Idee.

KUNST UND KOMMERZ - (WIE) PASST DAS ZUSAMMEN?

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die lokale Kunst von den Bonnern angenommen und unterstützt wird. Der Gedanke „Love your Local“ hat sich etabliert und wird von den Bonnern gelebt.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN HABEN SIE UNTERSchÄTZT?

Glücklicherweise habe ich in meiner bisherigen beruflichen Laufbahn die Erfahrung gemacht, dass sich jede Situation mit Offenheit, Kommunikation und Lösungsorientierung gut klären lässt.

WELCHE UNTERSTÜTZUNG WÜRDEN SIE SICH WÜNSCHEN?

Ich würde mir einen stärkeren Dialog zwischen Stadt und Einzelhandel für ein lebendiges und kulturell vielfältiges Bonn wünschen.

KUNSTRASEN UND/ODER BSC?

Mit beiden fühle ich mich sehr verbunden. Die kreative Zusammenarbeit ist stets lebendig und spannend.

EIN TIPP FÜR DIE FREIZEITGESTALTUNG IN BONN/RHEIN-SIEG?

An einem lauen Sommerabend durch die Bonner Altstadt zu spazieren.





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

Redaktion:

Sabine Blome (verantwortlich)
Telefon 0228 2284-136
E-Mail: s.blome@bonn.ihk.de

Mitarbeitende dieser Ausgabe:

Dr. Susanne Hartmann, Martina Schäfer, Lothar Schmitz

Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

Cartoon: Burkhard Mohr

Ausgabe: 0126

Erscheinungsdatum: 03. Februar 2026

Nächste Ausgabe: 02 April 2026

ISSN 0176-9162

VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

Verlag:

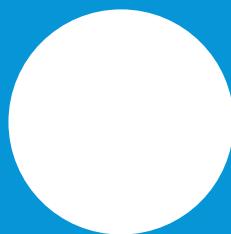
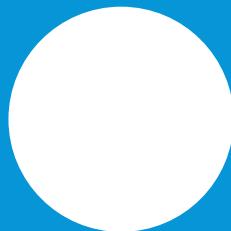
k.kolender@wppt.de | Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de
Internet: www.wppt.de
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Kolender

Druckerei: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,
33100 Paderborn | info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

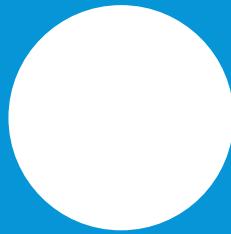
Aktuell gültig: Mediadaten 2026

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beiftern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heften liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



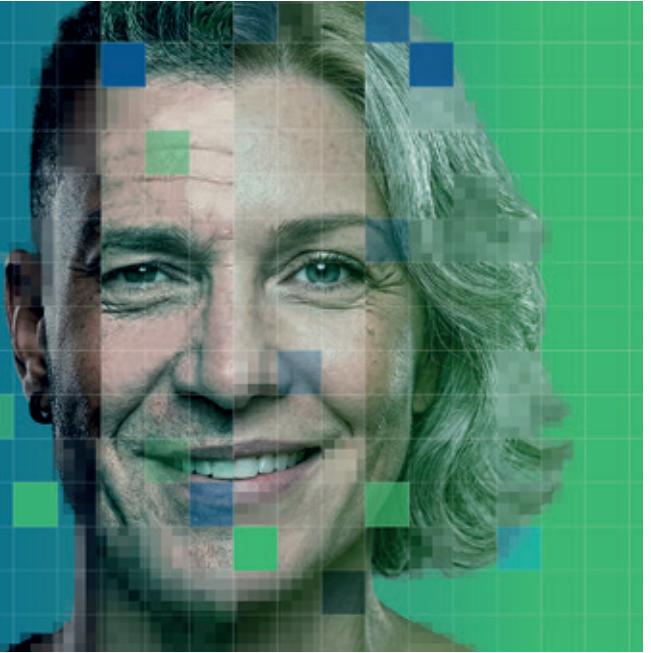
Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Magazingestaltung, Websites, Redaktion, Social-Media-Werbung, Mediaberatung, Corporate Design und mehr.

Mitwählen statt mitlaufen.

Zeig, wo es langgeht.



Im Herbst 2026 zählt Ihre Stimme.

Die Vollversammlung ist das wichtigste Gremium der IHK Bonn/Rhein-Sieg und zugleich das Parlament der Wirtschaft in unserer Region. 58 gewählte Unternehmerinnen und Unternehmer entscheiden über die Leitlinien der IHK-Arbeit. Sie legen zum Beispiel fest, auf welche Schwerpunkte die IHK sich bei ihrer Interessenvertretung konzentriert und bestimmen die Höhe der IHK-Beiträge.

Im September 2026 wählen Sie, wer Ihre Branche in den nächsten fünf Jahren in der Vollversammlung vertritt. Erstmals können Sie Ihre Stimme bequem online abgeben.

Ihre IHK vertritt das Interesse der regionalen Wirtschaft in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Als Teil der IHK-Organisation setzt sie sich dabei auch in Düsseldorf, Berlin und Brüssel für die Wirtschaftsregion ein.

Warum Ihre Stimme wichtig ist:

- ✓ Sie bestimmen mit, wer Ihre Branche vertritt und welche Themen die IHK gegenüber Politik und Verwaltung vorantreibt.
- ✓ Sie unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich ehrenamtlich für die regionale Wirtschaft engagieren.
- ✓ Sie stärken die Selbstverwaltung der Wirtschaft – für eine erfolgreiche Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg.

So funktioniert's:

- 1 Wahlunterlagen erhalten im September 2026 per Post
- 2 Kandidierende checken auf wahl.ihk-bonn.de
- 3 Online oder per Brief wählen mit Ihren Zugangsdaten

Fragen? Wir helfen gerne.

Ihr Kontakt zum IHK-Wahl-Team:

✉ wahlteam@bonn.ihk.de

📞 +49 228 2284400



Alle Infos zur Wahl:

Link zur Webseite

wahl.ihk-bonn.de

Oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg